



H U G O B O S S

**NEUNMONATSBERICHT
JANUAR - SEPTEMBER 2014**

INHALT

1

AN UNSERE AKTIONÄRE

Brief des Vorstandsvorsitzenden

S. 4

Konzernkennzahlen **S. 6**

HUGO BOSS am Kapitalmarkt **S. 7**

2

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Konzernumsatz- und Ertragslage **S. 111**

- Gesamtwirtschaftliche Lage **S. 111**
- Branchenentwicklung **S. 122**
- Umsatzlage **S. 133**
- Ertragslage **S. 17**

Umsatz- und Ertragsentwicklung der Geschäftssegmente **S. 19**

- Europa **S. 19**
- Amerika **S. 200**
- Asien/Pazifik **S. 211**
- Lizenzen **S. 222**

Vermögens- und Finanzlage **S. 233**

- Vermögenslage
- **S. 233**
- Finanzlage **S. 266**
- Investitionen **S. 277**

Risiko- und Chancenbericht **S. 28**

Nachtrags- und Prognosebericht **S. 29**

- HUGO BOSS erwartet im Jahr 2014 trotz eines weiter anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Umfelds ein fortgesetztes Wachstum. Die Umsetzung der Konzernstrategie und der daraus abgeleiteten Initiativen werden Umsatz und operatives Ergebnis auf neue Bestwerte in der Unternehmensgeschichte steigern. Der Konzernumsatz soll auf währungsbereinigter Basis zwischen 6% und 8% zulegen. Der Konzern geht außerdem davon aus, das operative Ergebnis (EBITDA vor Sondereffekten) um 5% bis 7% steigern zu können.
- Nachtragsbericht **S. 29**
- Prognosebericht **S. 29**

Zusammenfassende Aussage über die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage **S. 344**

3

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung **S. 366**

Konzerngesamtergebnisrechnung **S. 37**

Konzernbilanz **S. 38**

Eigenkapitalveränderungsrechnung **S. 39**

Kapitalflussrechnung **S. 400**

Verkürzter Konzernanhang **S. 41**

4

WEITERE ANGABEN

Zukunftsgerichtete Aussagen **S. 677**

Finanzkalender **S. 68**

Kontakte **S. 68**

AN UNSERE AKTIONÄRE

1

BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

**Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,**

HUGO BOSS bleibt auf solidem Wachstumskurs. Im dritten Quartal konnten wir unser Wachstumstempo sogar noch einmal steigern. Dementsprechend legte der Konzernumsatz in den ersten neun Monaten auf währungsbereinigter Basis um 8%, das operative Ergebnis um 4% zu.

Unser Womenswear-Geschäft leistete zu dieser Entwicklung einen wichtigen Beitrag. In den ersten neun Monaten konnten wir hier zweistellig wachsen. Die Herbst/Winter Kollektion, die erstmalig von Jason Wu, unserem Artistic Director für die BOSS Womenswear, entwickelt wurde und seit Juli in unseren Stores und im Handel zu finden ist, hat dabei unsere hohen Erwartungen mehr als erfüllt. Gleichzeitig richten wir unseren Blick nach vorn: Anfang September haben wir in einem spektakulären Setting – auf der 54. Etage des World Trade Centers in New York – die Frühjahr/Sommer 2015 Kollektion präsentiert. Die Resonanz auf die eleganten, femininen Looks war sowohl von Seiten der Fachpresse als auch unseren Großhandelskunden überaus positiv. Dies bestärkt uns in unserer Zuversicht, auch in den kommenden Jahren überdurchschnittliches Wachstum erzielen zu können.

In den ersten neun Monaten haben wir wiederum in allen Regionen zugelegt. In Europa haben wir an die sehr gute Entwicklung in der ersten Jahreshälfte angeknüpft. Auch dank einer wie erwartet stärkeren Nachfrage unserer Großhandelspartner in den letzten Monaten stieg unser Umsatz um 9%. Damit ist Europa weiterhin die am kräftigsten wachsende Region innerhalb des Konzerns. In Amerika haben wir unsere Dynamik nach einem schwächeren Jahresauftakt weiter gesteigert, so dass nach neun Monaten ein währungsbereinigtes Plus von 6% stand. Schließlich verzeichnete auch Asien in den letzten Monaten eine erfreuliche Wachstumsbeschleunigung. Zeitliche Effekte in der Auslieferung unserer Kollektionen spielten dabei allerdings eine große Rolle und sollten nicht über das weiterhin schwierige wirtschaftliche und branchenspezifische Umfeld hinweg täuschen.

Der eigene Einzelhandel bleibt unverändert der Motor unseres Umsatzwachstums. In den ersten neun Monaten konnten wir in diesem Vertriebskanal einen Umsatzzuwachs von 16% auf währungsbereinigter Basis realisieren. Während die Entwicklung auf vergleichbarer Fläche im Vergleich zum Gesamtmarkt weiterhin sehr solide blieb, ging der Umsatzbeitrag neuer Flächen wie erwartet zurück. Dies spiegelt vor allem den sukzessiven Wegfall von Umsatzeffekten aus der Übernahme von Shop-in-Shop Flächen im letzten Jahr wider. Darüber hinaus wirkten sich allerdings in den vergangenen Wochen auch die deutlich nachlassende Branchendynamik in Europa sowie die Unsicherheiten in Asien auf die Entwicklung unseres eigenen Einzelhandels aus. Beide Regionen verbuchten rückläufige Besucherzahlen in unseren Stores, was eindeutig auf eine Abschwächung des Konsumentenvertrauens vor allem infolge geopolitischer Spannungen und Konjunktursorgen hindeutet.

Wir erwarten demzufolge insbesondere in diesem Geschäftsfeld auch in den nächsten Monaten ein anhaltend schwieriges Marktumfeld, das sich aller Voraussicht nach negativ auf unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung niederschlagen wird. Vor diesem Hintergrund haben wir unseren Gesamtjahresausblick konkretisiert und erwarten eine währungsbereinigte Umsatzsteigerung zwischen 6% und 8%. Das operative Ergebnis soll um 5% bis 7% steigen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Claus-Dietrich Lahrs', written in a cursive style.

Claus-Dietrich Lahrs
Vorsitzender des Vorstands

KONZERNKENNZAHLEN

	Jan. – Sep. 2014	Jan. – Sep. 2013 ¹	Veränderung in %	3. Quartal 2014	3. Quartal 2013	Veränderung in %
Konzernumsatz (in Mio. EUR)	1.888,0	1.783,1	6	716,5	657,9	9
Umsatz nach Segmenten						
Europa inkl. Naher Osten/Afrika	1.184,5	1.091,4	9	458,3	423,1	8
Amerika	411,7	405,9	1	156,2	143,0	9
Asien/Pazifik	252,1	246,9	2	87,1	77,8	12
Lizenzen	39,7	38,9	2	14,9	14,0	6
Umsatz nach Vertriebskanälen						
Konzerneigener Einzelhandel	1.033,1	908,1	14	357,5	320,5	12
Großhandel	815,2	836,1	-3	344,1	323,4	6
Lizenzen	39,7	38,9	2	14,9	14,0	6
Ertragslage (in Mio. EUR)						
Rohertrag	1.232,8	1.131,5	9	459,2	417,9	10
Rohertragsmarge in %	65,3	63,5	180 bp	64,1	63,5	60 bp
EBITDA	420,0	404,0	4	179,3	173,8	3
EBITDA vor Sondereffekten	423,4	407,4	4	181,9	173,1	5
Bereinigte EBITDA-Marge in % ²	22,4	22,8	-40 bp	25,4	26,3	-90 bp
EBIT	343,6	337,4	2	152,0	150,5	1
Auf die Anteilseigner entfallendes Konzernergebnis	258,0	244,7	5	114,7	110,9	3
Vermögenslage und Kapitalstruktur zum 30. Sep. (in Mio. EUR)						
Kurzfristiges operatives Nettovermögen	548,4	445,9	23			
Langfristige Vermögenswerte	653,0	607,4	8			
Eigenkapital	765,8	659,0	16			
Eigenkapitalquote in %	48,6	46,5				
Bilanzsumme	1.574,8	1.418,6	11			
Finanzlage (in Mio. EUR)						
Free Cashflow	151,7	105,2	44	55,8	62,1	-10
Nettoverschuldung (zum 30. September)	152,8	181,9	-16			
Investitionen	86,0	142,2	-40	33,8	59,9	-44
Abschreibungen	76,4	66,6	15	27,3	23,3	17
Finanzierungsstärke (zum 30. September) ³	0,3	0,3	0			
Weitere Erfolgsfaktoren						
Mitarbeiter (zum 30. September)	12.656	12.200	4			
Personalaufwand (in Mio. EUR)	381,4	354,7	8	124,2	112,2	11
Anzahl konzerneigener Einzelhandelsgeschäfte	1.028	992		0	91	
Aktien (in EUR)						
Ergebnis je Aktie	3,74	3,55	5	1,67	1,61	4
Schlusskurs (zum 30. September)	98,96	95,62	3	98,96	95,62	3
Aktienanzahl in Stück (zum 30. September)	70.400.000	70.400.000		70.400.000	70.400.000	

¹ Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Änderungen der Rechnungslegungsmethode und Korrekturen von den im Vorjahr berichteten Werten ab (zu Einzelheiten siehe Geschäftsbericht 2013, Konzernanhang, Änderung der Rechnungslegungsmethode/Korrekturen).

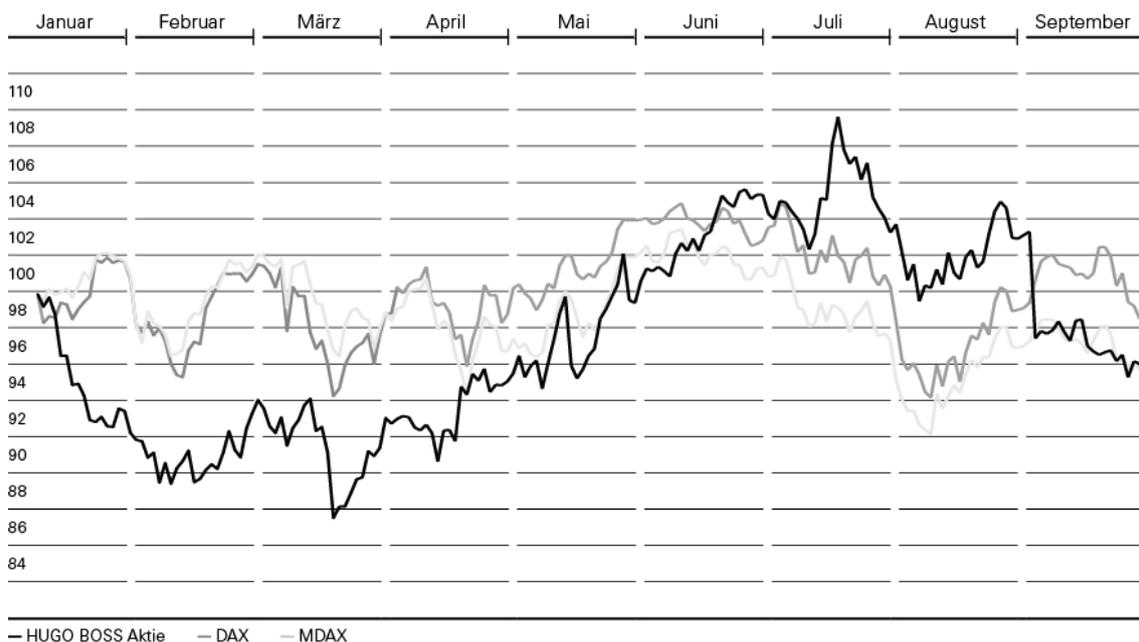
² EBITDA vor Sondereffekten/Umsatz.

³ Nettoverschuldung/EBITDA vor Sondereffekten der letzten 12 Monate.

HUGO BOSS AM KAPITALMARKT

Nach einer sehr volatilen Entwicklung in den ersten Monaten des Börsenjahres entspannte sich die Lage an den Aktienmärkten, sodass die deutschen Leitindizes im weiteren Jahresverlauf auf neue historische Höchststände stiegen. Die anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten in der Ukraine, Syrien und dem Irak sowie schwächere Konjunkturdaten aus China und Europa führten im dritten Quartal erneut zu deutlichen Kurskorrekturen. Die HUGO BOSS Aktie konnte nach einem durchwachsenen Start in das Jahr im weiteren Jahresverlauf deutlich an Wert gewinnen. So erreichte sie im dritten Quartal einen neuen historischen Höchststand, konnte sich im weiteren Quartalsverlauf der allgemeinen Entwicklung an den Aktienmärkten aber nicht entziehen.

01|01 AKTIENKURSENTWICKLUNG 2014 (Index: 31. Dezember 2013 = 100)



Konjunktursorgen und geopolitische Entwicklungen bestimmen Aktienmarktentwicklung

Die deutschen Aktienmärkte starteten mit einer volatilen Seitwärtsbewegung in das Börsenjahr 2014. Besonders die durch den angekündigten geldpolitischen Kurswechsel der US Notenbank ausgelösten Währungsturbulenzen vor allem in Schwellenländern, die anhaltende konjunkturelle Abkühlung in China sowie geopolitische Unsicherheiten rund um den Konflikt zwischen Russland und der Ukraine setzten die Märkte im ersten Quartal dabei zeitweilig deutlich unter Druck. Im zweiten Quartal wurden die Aktienmärkte von den weiter expansiven geldpolitischen Maßnahmen der EZB, sich erholenden Konjunkturindikatoren in den USA sowie lebhaften Unternehmensübernahme-Aktivitäten beflügelt. Dabei stiegen **DAX** und **MDAX** auf neue Höchststände, wobei der DAX zum ersten Mal die Marke von 10.000 Punkten überschritt. Die anhaltende Krise in der Ukraine, Unruhen im Irak und Syrien sowie schwache Konjunkturdaten aus dem Euroraum sorgten im dritten Quartal hingegen für deutliche Kurskorrekturen. Gestützt wurden die deutschen Aktienmärkte im Quartalsverlauf von der robusten wirtschaftlichen Entwicklung in den USA und der nochmals expansiveren Geldpolitik der EZB. Gegen Ende des dritten Quartals gaben die Kurse aufgrund schwacher Konjunkturdaten aus China und der

Zuspitzung des Ukraine Konflikts erneut nach, sodass der DAX in den ersten neun Monaten insgesamt um 1% und der MDAX um 4% im Vergleich zum Schlussstand 2013 zurückging.

Eingetrübtes Marktumfeld belastet Entwicklung der HUGO BOSS Aktie im dritten Quartal

Die HUGO BOSS Aktie geriet zu Jahresbeginn durch negativ aufgenommene Ergebnisveröffentlichungen aus der Premium- und Luxusgüterindustrie sowie volkswirtschaftliche Unsicherheiten in vielen Schwellenländern, deren Bedeutung für die Branche überdurchschnittlich hoch ist, unter Druck. Im Nachgang der Veröffentlichung der Ergebnisse für das Jahr 2013 und des positiven Ausblicks für das laufende Geschäftsjahr legte die HUGO BOSS Aktie ab Mitte März aber wieder deutlich zu. Weiteren Rückenwind bekam die Aktie nach der Veröffentlichung der Ergebnisse des ersten Quartals 2014 Anfang Mai. Die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2013 Mitte Mai sorgte nur für eine kurzfristige Kurskorrektur, sodass die Aktie bis Mitte Juli auf ein neues Rekordhoch von 113,55 EUR stieg. Enttäuschende Ergebnisveröffentlichungen aus dem Sektor sowie die deutlich eingetrübte Stimmung an den Aktienmärkten sorgten anschließend für eine Kurskorrektur, die die Aktie bis Ende August aber wieder teilweise ausgleichen konnte. Die Platzierung von knapp 8 Millionen Aktien durch den Großaktionär Permira Anfang September sowie der sich eintrübende Ausblick für die weitere Entwicklung der Premium- und Luxusgüterindustrie sorgte anschließend für erneute Kurskorrekturen. Am Ende des Berichtszeitraums notierte die HUGO BOSS Aktie bei 98,96 EUR, 4% im Minus im Vergleich zum Schlusskurs 2013 von 103,50 EUR.

Der **MSCI World Textiles, Apparel & Luxury Goods Index**, der die Kursentwicklung der im Bekleidungs- und Luxusgüterbereich tätigen Unternehmen abbildet, ging in den ersten neun Monaten um 9% zurück. Die HUGO BOSS Aktie entwickelte sich damit in den ersten neun Monaten besser als der Branchendurchschnitt. Gegenüber den deutschen Leitindizes MDAX und DAX war die Wertentwicklung vergleichbar beziehungsweise leicht unterdurchschnittlich.

HUGO BOSS im MDAX höher gewichtet

Die im MDAX gelistete HUGO BOSS Aktie belegte Ende September 2014 in der Rangliste der Deutschen Börse den 7. Platz auf Basis der Freefloat-bereinigten Marktkapitalisierung (30. September 2013: Platz 11). Bezogen auf das Handelsvolumen rangierte die HUGO BOSS Aktie auf dem 8. Platz (30. September 2013: Platz 5). Damit betrug die Gewichtung der HUGO BOSS Aktie im MDAX Ende September 3,3% (30. September 2013: 2,9%). Durchschnittlich wurden in den ersten neun Monaten 2014 pro Tag 134.334 Aktien auf XETRA gehandelt (2013: 151.088).

Streubesitz der HUGO BOSS Aktie erhöht sich

Nach der Platzierung von rund 4 Millionen Aktien am 27. Mai 2014, veräußerte der Mehrheitsaktionär Permira am 2. September 2014 ein weiteres Paket von knapp 8 Millionen Aktien. Dadurch gestaltete sich die Aktionärsstruktur der HUGO BOSS AG zum 30. September 2014 wie folgt: 39% der Aktien befinden sich über die Red & Black Lux S.à r.l. im Besitz der Permira Funds (31. Dezember 2013: 56%), 2% des Kapitals werden von der HUGO BOSS AG als eigene Aktien gehalten (31. Dezember 2013: 2%). Die restlichen 59% der Aktien befinden sich im Streubesitz (31. Dezember 2013: 42%).

Stimmrechtsmitteilungen nach § 21 WpHG

Nach § 21 WpHG sind Aktionäre verpflichtet, bei Über- oder Unterschreiten bestimmter Meldeschwellen die Höhe ihrer Stimmrechtsanteile zu melden. Die Meldeschwellen liegen bei 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%. Im Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. September 2014 erhielt die Gesellschaft mehrere solcher Mitteilungen, die sie im Wortlaut auf ihrer Unternehmens-Website group.hugoboss.com in der Investor Relations-Rubrik unter „Kapitalmarktnachrichten“ veröffentlicht hat.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte nach § 15 a WpHG

Im Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. September 2014 hat die Gesellschaft von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 15 a WpHG eine Mitteilung über meldepflichtige Wertpapiergeschäfte in den Aktien der Gesellschaft erhalten. Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats halten insgesamt weniger als 1% der von der HUGO BOSS AG ausgegebenen Aktien. Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte werden auf der Unternehmens-Website group.hugoboss.com in der Investor Relations-Rubrik unter „Kapitalmarktnachrichten“ veröffentlicht.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

2

KONZERNUMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Durchwachsene Entwicklung der Weltwirtschaft

Die Entwicklung der Weltwirtschaft verlief gemessen an der ursprünglichen Erwartung einer deutlichen Erholung im bisherigen Jahresverlauf enttäuschend. Das Wachstum beschleunigte sich insgesamt zwar leicht gegenüber dem Vorjahr, jedoch fiel die Entwicklung regional uneinheitlich aus und wurde von Rückschlägen beeinträchtigt. Entwicklungsländer entwickelten sich tendenziell schwächer als die Industrienationen.

Leichtes Wachstum der europäischen Wirtschaft

Die **europäische Wirtschaft** entwickelte sich im bisherigen Jahresverlauf insgesamt leicht positiv, wobei sich das Wachstum nach einem starken ersten Quartal wieder abschwächte. Ausschlaggebend dafür waren vor allem eine geringe Investitionstätigkeit sowie eine schwache Exportentwicklung. Darüber hinaus belasteten geopolitische Unsicherheiten. Der private Konsum wirkte hingegen stützend. Weitere geldpolitische Lockerungsmaßnahmen zielten auf eine Verbesserung der Kreditvergabe zur Ankurbelung der Wirtschaft ab. Die deutsche Wirtschaft entwickelte sich im Vergleich zur Gesamtregion überdurchschnittlich gut. Allerdings verdichteten sich in den letzten Wochen die Anzeichen für eine Eintrübung der wirtschaftlichen Aktivität im dritten Quartal. Während die französische Konjunktur stagnierte, legte die Wirtschaft in Großbritannien im bisherigen Jahresverlauf spürbar zu.

Amerikanische Wirtschaft expandiert nach schwachem Jahresauftakt

Nach einem Einbruch im ersten Quartal gewann die **US amerikanische Wirtschaft** im weiteren Jahresverlauf wieder an Schwung. Das Wachstum wurde dabei von robusten Investitionen, vor allem auch aus dem Ausland, anziehenden Konsumausgaben und einem Beschäftigungsaufbau gestützt. Die von der Fed initiierte geldpolitische Normalisierung blieb dabei bislang ohne unmittelbar negative Auswirkung. Die Wirtschaft in **Lateinamerika** entwickelte sich in den ersten neun Monaten des Jahres unerwartet schwach. Ein Rückgang ausländischer Direktinvestitionen sowie politische Unsicherheiten wirkten bremsend. Auch verlangsamte sich die Konsumtätigkeit deutlich.

Regional uneinheitliche Konjunktorentwicklung in Asien

Die Konjunktorentwicklung in **Asien** verlief im bisherigen Jahresverlauf uneinheitlich. Während die Wachstumsdynamik in vielen kleineren Ländern nachhaltig stark blieb, verzeichnete China eine Wachstumsverlangsamung. Hier, wie auch in anderen Ländern, wirkte eine nachlassende Exportaktivität aufgrund der eingetrübten weltwirtschaftlichen Nachfrage belastend. Zusätzlich hatten schwache Entwicklungen von Produktion und Handel sowie die Konsolidierung am Immobilienmarkt negative Effekte. Die japanische Wirtschaft entwickelte sich hingegen trotz der Mehrwertsteuererhöhung im April insgesamt solide. Gestützt wurde das Wachstum von der stark expansiven Geldpolitik der japanischen Notenbank, steigenden Löhnen und einer optimistischen Stimmung bei Verbrauchern und Unternehmen. In Australien wurde das Wirtschaftswachstum von einer anziehenden Konsum- und Exporttätigkeit unterstützt.

BRANCHENENTWICKLUNG

Moderates Branchenwachstum in den ersten neun Monaten

Die Premium- und Luxusgüterbranche sah sich im bisherigen Jahresverlauf mit weiter herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und einer zurückhaltenden Konsumentätigkeit, vor allem in den Schwellenländern, konfrontiert. Dennoch konnte die Branche ihr Wachstum fortsetzen. Verantwortlich dafür war vor allem eine positive Entwicklung im Einzelhandelskanal, wobei der Großteil der Zuwächse durch die Eröffnung neuer Flächen getrieben wurde. Ungünstige Währungseffekte beeinflussten die Umsatz- und Ergebnisentwicklung vieler Unternehmen.

In **Europa** wurde das Branchenwachstum in großen Teilen der Region von den durchwachsenen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinflusst. Die Kundenfrequenz im Einzelhandel entwickelte sich vielfach negativ. In Osteuropa litt die Branche unter dem anhaltenden Ukraine-Konflikt, der sich auch in einer rückläufigen Zahl russischer Touristen in anderen Teilen der Region niederschlug. Trotzdem unterstützte die Nachfrage von Touristen besonders in den Metropolregionen West- und Südeuropas weiter das Marktwachstum. Das Premium- und Luxussegment der Bekleidungsbranche in **Amerika** verzeichnete nach einem schwachen Jahresauftakt eine Belebung im weiteren Jahresverlauf. Diese wurde von einer wieder anziehenden Konjunktur, steigendem Verbrauchervertrauen sowie der Nachfrage von Touristen unterstützt. Dadurch verringerte sich auch sukzessive die Rabattintensität der Einzelhändler. Die Branchenentwicklung in **Asien** verlief im bisherigen Jahresverlauf regional uneinheitlich. In China belasteten das geringere gesamtwirtschaftliche Wachstum und die von den Anti-Korruptions-Gesetzen der Regierung beeinträchtigte Konsumstimmung die Branchenentwicklung. Auch in Hongkong schwächte sich das Wachstum vor allem im Zuge zunehmender politischer Spannungen deutlich ab. In Japan hingegen verzeichnete die Branche Zuwächse, die von einer soliden Nachfrage inländischer Konsumenten sowie der zunehmenden Zahl von Touristen getragen wurden.

UMSATZLAGE

HUGO BOSS steigert Umsatz währungsbereinigt um 8%

Vor dem Hintergrund durchwachsender gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen und eines nur moderaten Branchenwachstums erzielte der HUGO BOSS Konzern in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 einen **Konzernumsatz** in Höhe von 1.888 Mio. EUR. Damit lag der Umsatz in Konzernwährung um 6% über dem Niveau des Vergleichszeitraums (Vorjahr: 1.783 Mio. EUR). Währungseffekte hatten dabei im Berichtszeitraum einen negativen Einfluss auf die Konzernumsatzentwicklung. So verzeichnete HUGO BOSS auf währungsbereinigter Basis einen Umsatzanstieg von 8%. Ein deutlich zweistelliges Umsatzwachstum im konzerneigenen Einzelhandel konnte ein leicht rückläufiges Geschäft im Großhandelskanal mehr als kompensieren. Die Entwicklung in diesem Verkaufskanal spiegelt insbesondere die Konsolidierung des Kundenportfolios und die damit verbundene rückläufige Geschäftsentwicklung mit kleineren Handelspartnern wider.

UMSATZ NACH REGIONEN (in Mio. EUR)

	Jan. – Sep. 2014	In % des Umsatzes	Jan. – Sep. 2013	In % des Umsatzes	Veränderung in %	Währungs- bereinigte Veränderung in %
Europa ¹	1.184,5	62,7	1.091,4	61,2	9	9
Amerika	411,7	21,8	405,9	22,8	1	6
Asien/Pazifik	252,1	13,4	246,9	13,8	2	7
Lizenzen	39,7	2,1	38,9	2,2	2	2
GESAMT	1.888,0	100,0	1.783,1	100,0	6	8

¹ Inklusive Naher Osten und Afrika.

Währungsbereinigtes Umsatzwachstum in allen Regionen

Die **Region Europa** inklusive Naher Osten und Afrika war der Haupttreiber der Konzernumsatzentwicklung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014. So konnte der Umsatz in dieser Region in Berichtswährung um 9% auf 1.185 Mio. EUR gesteigert werden (Vorjahr: 1.091 Mio. EUR). Auch in lokalen Währungen legten die Umsätze hier um 9% zu. Großbritannien und Deutschland trugen mit jeweils zweistelligem Umsatzwachstum zu dieser Entwicklung bei. In der **Region Amerika** erhöhte sich der Umsatz in Berichtswährung um 1% auf 412 Mio. EUR (Vorjahr: 406 Mio. EUR). In lokalen Währungen konnte insbesondere aufgrund des Wachstums in den USA und Mittel- und Südamerika ein Anstieg von 6% verzeichnet werden. Der Umsatz in der **Region Asien/Pazifik** lag in Berichtswährung mit 252 Mio. EUR um 2% über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 247 Mio. EUR). In lokalen Währungen erhöhte sich der Umsatz um 7% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dieses Wachstum wurde durch Umsatzzuwächse in allen Märkten getragen.

UMSATZ NACH VERTRIEBSKANÄLEN (in Mio. EUR)

	Jan. – Sep. 2014	In % des Umsatzes	Jan. – Sep. 2013	In % des Umsatzes	Veränderung in %	Währungs- bereinigte Veränderung in %
Konzerneigener Einzelhandel	1.033,1	54,7	908,1	50,9	14	16
DOS	686,5	36,4	597,9	33,5	15	17
Outlet	299,0	15,8	268,1	15,0	12	13
Online	47,6	2,5	42,0	2,4	13	14
Großhandel	815,2	43,2	836,1	46,9	-3	-1
Lizenzen	39,7	2,1	38,9	2,2	2	2
GESAMT	1.888,0	100,0	1.783,1	100,0	6	8

Umsatzzuwächse von 4% auf vergleichbarer Fläche unterstützen Wachstum im eigenen Einzelhandel

Der **konzerneigene Einzelhandel (Retail)** trug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 erneut mit zweistelligen Wachstumsraten zur Umsatzentwicklung bei. Vor allem der Ausbau eigener Einzelhandelsaktivitäten mittels Neueröffnungen und Übernahmen führte im abgelaufenen Zeitraum zu einem Umsatzanstieg von 14% auf 1.033 Mio. EUR (Vorjahr: 908 Mio. EUR). Dies entspricht einem währungsbereinigten Umsatzwachstum in Höhe von 16%. Auf vergleichbarer Fläche lagen die Umsätze im konzerneigenen Einzelhandel in Konzernwährung 3% über dem Niveau der Vergleichsperiode, währungsbereinigt stiegen die Umsätze um 4%. Der Anteil des konzerneigenen Einzelhandels am Konzernumsatz wurde weiter ausgebaut und lag im Berichtszeitraum bei 55% (Vorjahr: 51%).

Deutliche Umsatzzuwächse der konzerneigenen Einzelhandelsflächen (DOS)

Der Umsatz über **konzerneigene Einzelhandelsflächen (DOS)** konnte im Neunmonatszeitraum um 15%, währungsbereinigt um 17%, auf 687 Mio. EUR (Vorjahr: 598 Mio. EUR) gesteigert werden. Darin enthalten sind die Umsätze der eigenen freistehenden Einzelhandelsgeschäfte sowie die mit Konzessionspartnern erwirtschafteten Umsätze. Im Konzessionsmodell bewirtschaftet der Konzern eigenständig HUGO BOSS Shop-in-Shops auf der Fläche des Einzelhandelspartners. Die **Outletgeschäfte** trugen mit einem Umsatzwachstum in Konzernwährung von 12% auf 299 Mio. EUR zur positiven Umsatzentwicklung des konzerneigenen Einzelhandels in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 bei (Vorjahr: 268 Mio. EUR). Dies entspricht einem währungsbereinigten Anstieg von 13%. Der konzerneigene **Online-Einzelhandel** konnte erneut mit zweistelligen Wachstumsraten zulegen. Die über diesen Vertriebskanal erzielten Umsätze stiegen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 in Berichtswährung um 13% auf 48 Mio. EUR (Vorjahr: 42 Mio. EUR). Dies entspricht einem währungsbereinigten Umsatzwachstum von 14%.

Leicht rückläufige Umsatzentwicklung im Großhandelskanal

Die Umsätze im **Großhandelskanal** lagen nach Ablauf der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014 in Berichtswährung um 3% unter dem Niveau des Vorjahres und summierten sich auf 815 Mio. EUR (Vorjahr: 836 Mio. EUR). Der währungsbereinigte Umsatzrückgang betrug 1%. Die Übernahme bisher durch Großhandelspartner geführter Verkaufsflächen verursachte eine Umsatzverschiebung vom Großhandelsgeschäft hin zum konzerneigenen Einzelhandel. Desweiteren trug die Konsolidierung des Kundenportfolios und die damit verbundene rückläufige Geschäftsentwicklung mit kleineren Handelspartnern zu dieser Entwicklung bei. Das Replenishment, mit dem HUGO BOSS auf kurzfristige Nachfragesteigerungen der Handelspartner reagieren kann, war in den ersten neun Monaten leicht rückläufig. Der Anteil des Großhandelskanals am Konzernumsatz verminderte sich somit von 47% in der Vergleichsperiode auf 43% im Berichtszeitraum.

Lizenzgeschäft mit positiver Umsatzentwicklung

Der Umsatz im **Lizenzgeschäft** erhöhte sich im Neunmonatszeitraum um 2% auf 40 Mio. EUR (Vorjahr: 39 Mio. EUR). Auch währungsbereinigt konnte ein Anstieg von 2% erzielt werden. Die von Partnern hergestellten Produkte umfassen unter anderem Düfte, Brillen und Uhren. So konnte insbesondere bei den Lizenzannahmen für Uhren und Brillen Umsatzsteigerungen verzeichnet werden. Die Lizenzannahmen für Düfte wiesen eine im Vergleich zum Vorjahreszeitraum annähernd stabile Entwicklung auf. Der Anteil des Lizenzgeschäfts am Konzernumsatz lag unverändert bei 2%.

Kernmarke BOSS auf währungsbereinigter Basis mit 9% Umsatzzuwachs

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 verzeichnete die Kernmarke **BOSS** ein Wachstum von 7% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und erzielte einen Umsatz in Höhe von 1.350 Mio. EUR (Vorjahr: 1.264 Mio. EUR). Auf währungsbereinigter Basis entspricht dies einem Anstieg von 9%. Die Markenlinie **BOSS Green** konnte den Umsatz im selben Zeitraum um 14% auf 159 Mio. EUR (Vorjahr: 139 Mio. EUR) steigern, in lokalen Währungen um 15%. Die Umsätze der Markenlinie **BOSS Orange** lagen mit 198 Mio. EUR

um 7% unter dem Niveau des Vergleichszeitraums (Vorjahr: 214 Mio. EUR), währungsbereinigt um 6%, wohingegen die Marke **HUGO** mit 181 Mio. EUR ein Umsatzwachstum von 9% im Vorjahresvergleich aufwies (Vorjahr: 166 Mio. EUR). Auf währungsbereinigter Basis wurde bei letzterer ein Zuwachs von 10% verzeichnet.

Damenmode mit zweistelligem Umsatzanstieg

Der Umsatz mit **Herrenmode** lag im Berichtszeitraum um 5% über dem Niveau der Vergleichsperiode und summierte sich auf 1.672 Mio. EUR (Vorjahr: 1.590 Mio. EUR). Auf währungsbereinigter Basis wurde ein Umsatzwachstum von 7% verzeichnet. Der Anteil der Herrenmode am Gesamtumsatz entspricht weiterhin 89%. Der Umsatz mit **Damenmode** konnte überproportional gesteigert werden, in Berichtswährung um 12%, in lokalen Währungen um 14% und lag bei 216 Mio. EUR (Vorjahr: 193 Mio. EUR). Diese Entwicklung wurde von ausgeweiteten Markenkommunikationsaktivitäten und einer damit verbundenen gewachsenen Markenwahrnehmung unterstützt. Der Anteil der Damenmode am Gesamtumsatz belief sich weiterhin auf 11%.

Konzerneigenes Einzelhandelsnetz wächst im Berichtszeitraum um netto 18 Geschäfte

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 stieg die Gesamtzahl der eigenen **Einzelhandels-geschäfte** um netto 18 auf 1.028 (31. Dezember 2013: 1.010).

Die **Übernahme** von 17 bisher von Großhandelspartnern betriebenen Einzelhandelsflächen stärkte insbesondere das Konzessionsmodell in Australien. Gleichzeitig setzte der Konzern seine Expansionsstrategie mittels 49 organischer **Neueröffnungen** im Berichtszeitraum fort. Dem gegenüber stehen 48 Schließungen von größtenteils kleineren Verkaufspunkten im gleichen Zeitraum, welche im Wesentlichen im Zusammenhang mit der qualitativen Aufwertung des Storeportfolios stehen.

ANZAHL KONZERNEIGENER EINZELHANDELSGESCHÄFTE NACH REGIONEN

30. Sep. 2014	Freistehende Geschäfte	Shop-in-Shops	Outlets	GESAMT
Europa	180	364	49	593
Amerika	83	76	41	200
Asien/Pazifik	120	89	26	235
GESAMT	383	529	116	1.028
31. Dez. 2013				
Europa	169	357	50	576
Amerika	83	78	39	200
Asien/Pazifik	119	91	24	234
GESAMT	371	526	113	1.010

Eröffnung eines Flagship Stores in Rom und Stärkung des Konzessionsmodells in Frankreich

In der **Region Europa** wurde das Einzelhandelsnetz durch 34 Neueröffnungen und drei Übernahmen weiter gestärkt. Durch die Eröffnung eines Flagship Stores in Rom konnte die Markenpräsenz in Italien weiter gesteigert werden. Zudem konnte der Konzern vor allem sein Einzelhandelsnetz in Frankreich ausbauen. Unter Berücksichtigung der Schließung von 20 meist kleineren Standorten ergibt sich ein Nettoanstieg um 17 auf nunmehr 593 eigene Einzelhandelsgeschäfte in der Region Europa (31. Dezember 2013: 576).

Wachsendes Einzelhandelsnetz in Kanada und Mexiko

In der **Region Amerika** wurden im Berichtszeitraum jeweils zwei Einzelhandelsgeschäfte in Kanada und Mexiko sowie ein Einzelhandelsgeschäft in Washington D.C., USA eröffnet. Unter Berücksichtigung von fünf Schließungen ergibt sich eine unveränderte Anzahl von 200 eigenen Einzelhandelsgeschäften in dieser Region (31. Dezember 2013: 200).

Übernahmen in Australien stärken Markenpräsenz in der Region Asien/Pazifik

Im Zuge der Expansion in der **Region Asien/Pazifik** wurden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 ein Flagship Store auf der Canton Road in Hongkong sowie neun weitere neue Einzelhandelsgeschäfte eröffnet. In Australien und Taiwan wurden 14 Geschäfte übernommen. Unter Berücksichtigung der Schließung von 23 meist kleineren Standorten ergibt sich ein Nettoanstieg von einem auf insgesamt 235 eigene Einzelhandelsgeschäfte in dieser Region (31. Dezember 2013: 234).

ERTRAGSLAGE

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (in Mio. EUR)

	Jan. – Sep. 2014	In % des Umsatzes	Jan. – Sep. 2013 ¹	In % des Umsatzes	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.888,0	100,0	1.783,1	100,0	6
Umsatzkosten	-655,2	-34,7	-651,6	-36,5	-1
Rohertrag	1.232,8	65,3	1.131,5	63,5	9
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-705,9	-37,4	-627,1	-35,2	-13
Verwaltungsaufwendungen	-179,9	-9,5	-163,6	-9,2	-10
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-3,4	-0,2	-3,4	-0,2	-1
EBIT	343,6	18,2	337,4	18,9	2
Zinsergebnis	-3,3	-0,2	-7,5	-0,4	56
Übrige Finanzposten	-3,7	-0,2	-8,2	-0,5	55
Finanzergebnis	-7,0	-0,4	-15,7	-0,9	55
Ergebnis vor Ertragsteuern	336,6	17,8	321,7	18,0	5
Ertragsteuern	-77,4	-4,1	-74,0	-4,2	-5
Konzernergebnis	259,2	13,7	247,7	13,9	5
Davon entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens	258,0	13,7	244,7	13,7	5
Nicht beherrschende Anteile	1,2	0,0	3,0	0,2	-60
Ergebnis je Aktie (in EUR)²	3,74		3,55		5
EBITDA	420,0	22,2	404,0	22,7	4
Sondereffekte	-3,4	-0,2	-3,4	-0,2	-1
EBITDA vor Sondereffekten	423,4	22,4	407,4	22,8	4
Ertragsteuerquote in %	23		23		

¹ Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Änderungen der Rechnungslegungsmethode und Korrekturen von den im Vorjahr berichteten Werten ab (zu Einzelheiten siehe Geschäftsbericht 2013, Konzernanhang, Änderung der Rechnungslegungsmethode/Korrekturen).

² Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie.

Deutliche Steigerung der Rohertragsmarge auf 65,3%

Der **Rohertrag** lag nach Ablauf der ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2014 mit 1.233 Mio. EUR um 9% über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.132 Mio. EUR). Die **Rohertragsmarge** konnte somit um 180 Basispunkte auf 65,3% gesteigert werden (Vorjahr: 63,5%). Diese positive Entwicklung ist vor allem auf das überdurchschnittliche Wachstum des konzerneigenen Einzelhandels und die Reduzierung von Preisnachlässen in diesem Vertriebskanal zurückzuführen.

Ausbau des eigenen Einzelhandels bedingt höhere Vertriebsaufwendungen

Die **Vertriebs- und Marketingaufwendungen** lagen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 mit 706 Mio. EUR um 13% über dem Wert des Vorjahres (Vorjahr: 627 Mio. EUR). In Relation zum Umsatz erhöhten sich die Vertriebs- und Marketingaufwendungen von 35% auf 37%. Insbesondere aufgrund des weltweiten Ausbaus des konzerneigenen Einzelhandels stiegen die Vertriebsaufwendungen im Berichtszeitraum um 13% und lagen im Verhältnis zum Umsatz bei 28% (Vorjahr: 27%). Die Marketingaufwendungen erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 19%. Dieser Anstieg spiegelt im Wesentlichen die intensivierten Markenkommunikationsaktivitäten in den Bereichen Advertising, Digital und Retail Marketing wider. Im Verhältnis zum Umsatz

lagen die Marketingaufwendungen bei 6% (Vorjahr: 5%). Zusätzliche Aufwendungen im Zuge der Inbetriebnahme des neuen Liegwarenlagers zu Beginn des dritten Quartals trugen zu einem Anstieg der Aufwendungen für Logistik im Vorjahresvergleich um 14% bei. Relativ zum Umsatz lagen diese mit 3% auf Vorjahresniveau. Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Forderungsausfälle spielten im Berichtszeitraum 2014 aufgrund des weiterhin konsequenten Forderungsmanagements sowie des abnehmenden Anteils des Großhandelsgeschäfts am Konzernumsatz eine untergeordnete Rolle.

Anstieg der Verwaltungsaufwendungen

Die **Verwaltungsaufwendungen** lagen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 mit 180 Mio. EUR um 10% über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 164 Mio. EUR). In Relation zum Umsatz beliefen sich die Verwaltungsaufwendungen wie im Vorjahr auf 9%. Die Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung erhöhten sich hierbei um 11% und lagen im Verhältnis zum Umsatz mit 7% auf dem Niveau des Vergleichszeitraums. Die im Rahmen der Kollektionserstellung anfallenden Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen im Vorjahresvergleich um 8% und lagen im Verhältnis zum Umsatz mit 2% ebenfalls auf Vorjahresniveau.

Sondereffekte ohne wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung

Der sich aus den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen** per Saldo ergebende Nettoaufwand in Höhe von 3 Mio. EUR (Vorjahr: Nettoaufwand in Höhe von ebenfalls 3 Mio. EUR) resultierte aus Sondereffekten, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit organisatorischen Veränderungen in den Regionen Europa und Amerika stehen. Ein im ersten Quartal erzielter Ertrag im Zusammenhang mit der Veräußerung eines Showrooms in Frankreich wurde dabei vollständig kompensiert.

Anstieg des EBITDA vor Sondereffekten um 4%

Die interne Steuerungsgröße **EBITDA vor Sondereffekten** erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 4% auf 423 Mio. EUR (Vorjahr: 407 Mio. EUR). Die bereinigte EBITDA-Marge lag mit 22,4% um 40 Basispunkte unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 22,8%). Der Anstieg der operativen Aufwendungen im Vertriebs- und Marketingbereich konnte durch die Steigerung der Rohertragsmarge nicht vollständig kompensiert werden. Die **Abschreibungen** lagen aufgrund einer höheren Anlagenintensität durch Investitionen in den konzerneigenen Einzelhandel mit 76 Mio. EUR um 15% über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 67 Mio. EUR). Das **Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)** lag nach Ablauf der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014 mit 344 Mio. EUR um 2% über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 337 Mio. EUR).

Verbesserung des Finanzergebnisses

Das **Finanzergebnis** als Nettoaufwand der Positionen Zinsergebnis und übrige Finanzposten verbesserte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 auf 7 Mio. EUR (Vorjahr: 16 Mio. EUR). Haupttreiber dieser Entwicklung waren die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringere Verschuldung sowie das niedrigere Zinsniveau.

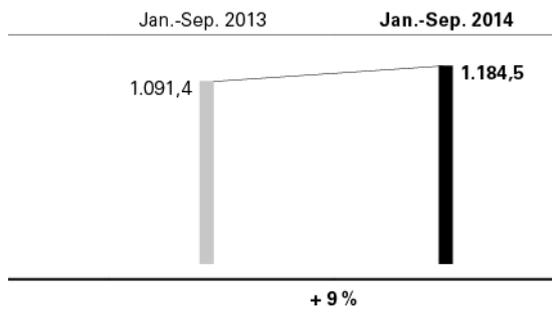
Steigerung des Konzernergebnisses um 5%

Das **Ergebnis vor Steuern** erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 5% auf 337 Mio. EUR (Vorjahr: 322 Mio. EUR). Mit 23% lag die Konzernsteuerquote auf dem Niveau des Vorjahres. Das **Konzernergebnis** konnte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 um 5% auf 259 Mio. EUR gesteigert werden (Vorjahr: 248 Mio. EUR). Der auf Anteilseigner entfallende Konzerngewinn stieg dabei um 5% auf 258 Mio. EUR (Vorjahr: 245 Mio. EUR). Der Ergebnisanteil anderer Gesellschafter in Höhe von 1 Mio. EUR bezieht sich im Wesentlichen auf den 40%-Anteil der Rainbow-Gruppe an den Ende Juni vollständig übernommenen "Joint-Venture"-Gesellschaften in China in den ersten sechs Monaten (Vorjahr: 3 Mio. EUR). Das **Ergebnis je Aktie** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5% auf 3,74 EUR (Vorjahr: 3,55 EUR).

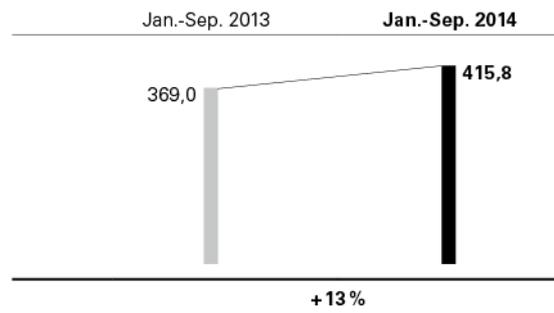
UMSATZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSSEGMENTE

EUROPA

02|01 UMSATZENTWICKLUNG EUROPA
(in Mio. EUR)



02|02 ERGEBNISENTWICKLUNG EUROPA
(in Mio. EUR)



Währungsbereinigter Umsatzanstieg von 9%

Der **Umsatz** in der **Region Europa** inklusive Naher Osten und Afrika konnte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 in Berichtswährung um 9% auf 1.185 Mio. EUR gesteigert werden (Vorjahr: 1.091 Mio. EUR). Dies entspricht einem Anstieg in lokalen Währungen von ebenfalls 9%.

Fortgeführte Transformation des Geschäftsmodells und gesteigerte Flächenproduktivität

Die Umsätze im **konzerneigenen Einzelhandel** konnten in der Region Europa im Berichtszeitraum um 17% auf 611 Mio. EUR gesteigert werden (Vorjahr: 521 Mio. EUR). Auch in lokalen Währungen konnte ein Anstieg von 17% verzeichnet werden. Zu dieser positiven Entwicklung trugen neben der fortgesetzten Flächenexpansion insbesondere die gesteigerte Produktivität bestehender Einzelhandelsflächen bei. Der Umsatz mit Kunden des **Großhandels** stieg im gleichen Zeitraum in Berichtswährung um 1% auf 574 Mio. EUR (Vorjahr: 571 Mio. EUR). In einem weiterhin herausfordernden Branchenumfeld erhöhte sich der Umsatz auch in lokalen Währungen um 1%.

Großbritannien bleibt der am stärksten wachsende Kernmarkt innerhalb der Region

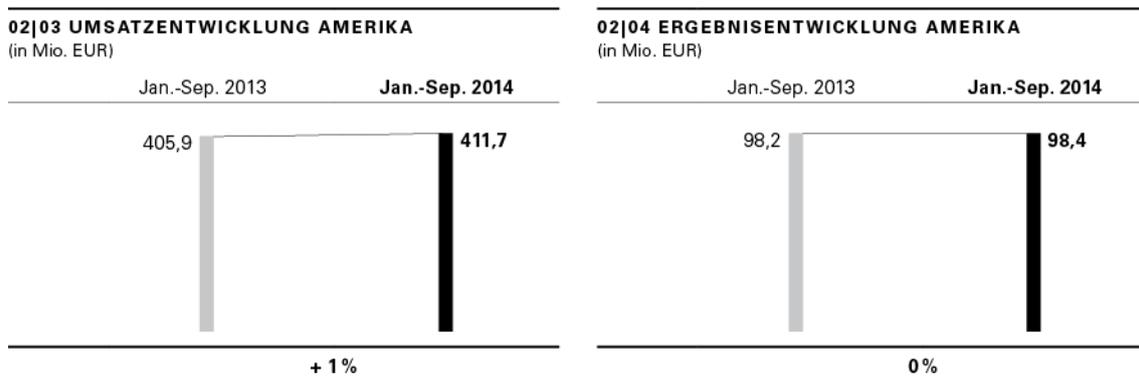
Der Umsatz in **Deutschland** lag mit 336 Mio. EUR 12% über dem Niveau des Vergleichszeitraums (Vorjahr: 301 Mio. EUR). Ein zweistelliges Wachstum im konzerneigenen Einzelhandel und eine solide Entwicklung im Großhandelskanal trugen zu dieser Entwicklung bei. In **Großbritannien** lag der Umsatz in Berichtswährung mit 182 Mio. EUR um 22% über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 149 Mio. EUR). In lokaler Währung entspricht dies einem Umsatzanstieg von 17%. Diese positive Entwicklung wurde dabei sowohl durch den konzerneigenen Einzelhandel als auch durch das Großhandelsgeschäft unterstützt. In **Frankreich** konnten zweistellige Umsatzzuwächse im konzerneigenen Einzelhandel in den ersten neun Monaten den Rückgang der mit Großhandelspartnern erzielten Umsätze kompensieren. So lag der Umsatz mit 134 Mio. EUR um 4% über dem Niveau des Vergleichszeitraums (Vorjahr: 129 Mio. EUR). Bedingt durch ein schwieriges Marktumfeld in den Niederlanden lagen die Umsätze in den **Beneluxstaaten** mit 111 Mio. EUR um 5% unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

(Vorjahr: 117 Mio. EUR). Der konzerneigene Einzelhandel entwickelte sich im Berichtszeitraum jedoch auch in diesem Markt positiv.

Anstieg des Rohertrags bedingt verbessertes Segmentergebnis

Das **Segmentergebnis** der Region Europa lag mit 416 Mio. EUR um 13% über dem Niveau des Vergleichszeitraums (Vorjahr: 369 Mio. EUR). Höhere Vertriebs- und Marketingaufwendungen konnten durch die Steigerung des Rohertrags kompensiert werden. Die bereinigte EBITDA-Marge erhöhte sich um 130 Basispunkte auf 35,1% (Vorjahr: 33,8%).

AMERIKA



Umsätze in Amerika wachsen währungsbereinigt um 6%

In der **Region Amerika** erhöhte sich der **Umsatz** in Berichtswährung um 1% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 412 Mio. EUR (Vorjahr: 406 Mio. EUR). Unterstützt durch die wieder anziehende Konjunktur und operative Verbesserungen konnte ein währungsbereinigter Umsatzanstieg von 6% verzeichnet werden.

Zuwächse im konzerneigenen Einzelhandel kompensieren Entwicklung im Großhandel

Der Umsatz im **konzerneigenen Einzelhandel** konnte in Berichtswährung um 12% gesteigert werden und belief sich im Neunmonatszeitraum auf 221 Mio. EUR (Vorjahr: 198 Mio. EUR). Dies entspricht einem währungsbereinigten Anstieg von 16%. Die fortgeführte Expansion in diesem Vertriebskanal trug maßgeblich zu dieser Entwicklung bei. Im **Großhandelskanal** wurden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 191 Mio. EUR umgesetzt (Vorjahr: 208 Mio. EUR). Der Umsatz in diesem Absatzkanal verringerte sich somit in Konzernwährung um 8%, in lokalen Währungen um 4%. Insbesondere in den USA führten Übernahmen bisher durch Großhandelspartner geführter Verkaufsflächen zu einer Umsatzverschiebung vom Großhandelsgeschäft hin zum konzerneigenen Einzelhandel.

Umsätze in den USA legen währungsbereinigt um 6% zu

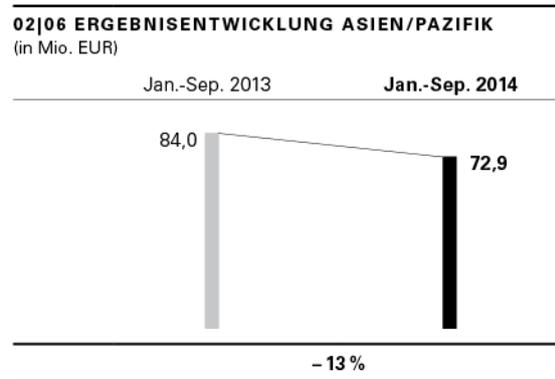
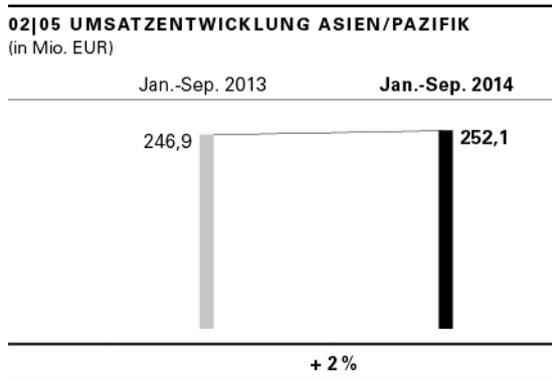
In den **USA** konnte der Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 in Berichtswährung um 3% auf 323 Mio. EUR gesteigert werden (Vorjahr: 315 Mio. EUR). In lokaler Währung entspricht dies einem Umsatzanstieg von 6%. Ein zweistelliges Umsatzwachstum im konzerneigenen Einzelhandel konnte die gegenläufige Entwicklung im Großhandelsgeschäft dabei vollständig kompensieren. In **Kanada** sank der Umsatz um 7% in Berichtswährung auf 47 Mio. EUR (Vorjahr: 51 Mio. EUR). Hingegen konnte währungsbereinigt ein Umsatzanstieg von 2% verzeichnet werden. Die Umsätze in **Mittel- und Südamerika** beliefen sich auf

42 Mio. EUR (Vorjahr: 40 Mio. EUR), was einem Umsatzanstieg von 3% in Berichtswährung und 11% in lokalen Währungen entspricht.

Stabile Entwicklung des Segmentergebnisses

Das **Segmentergebnis** der Region Amerika lag mit 98 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres. Die verbesserte Rothertragsmargenentwicklung wurde durch den Anstieg der Vertriebs- und Marketingaufwendungen aufgrund der Expansion des konzerneigenen Einzelhandels kompensiert. Nach Ablauf der ersten neun Monate lag die bereinigte EBITDA-Marge mit 23,9% um 30 Basispunkte unter dem Vorjahr mit 24,2%.

ASIEN/PAZIFIK



HUGO BOSS übernimmt vollständige Kontrolle über sein Storenetz in China und Macau

HUGO BOSS betreibt sein Storenetz in China und Macau seit dem 30. Juni 2014 komplett in Eigenregie. Auf Grundlage der erzielten Übereinkunft hat HUGO BOSS den verbleibenden 40%-Anteil an dem im Juli 2010 mit der Rainbow-Gruppe gegründeten „Joint Venture“ zum 30. Juni 2014 übernommen. Der Konzern erlangte damit die volle Kontrolle über die 55 Stores, die bislang vom „Joint Venture“ auf dem chinesischen Festland und in Macau betrieben wurden. Bis auf den Wegfall der Ergebnisanteile der Rainbow-Gruppe ergeben sich keine Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragslage des HUGO BOSS Konzerns in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014. → **Verkürzter Konzernanhang, Textziffer 7**

Währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 7%

Der **Umsatz** in der **Region Asien/Pazifik** lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 in Berichtswährung mit 252 Mio. EUR um 2% über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 247 Mio. EUR). In lokalen Währungen erhöhte sich der Umsatz um 7%.

Positive Umsatzentwicklung im konzerneigenen Einzelhandel

Im **konzerneigenen Einzelhandel** verzeichnete die Region einen Umsatzanstieg in Berichtswährung von 6% auf 202 Mio. EUR (Vorjahr: 190 Mio. EUR). In lokalen Währungen entspricht dies einem Wachstum von 12% gegenüber dem Vergleichszeitraum. Der Umsatz mit Kunden des **Großhandels** lag in Konzernwährung mit 50 Mio. EUR um 12% unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 57 Mio. EUR). Dies entspricht einem Rückgang von 9% in lokalen Währungen.

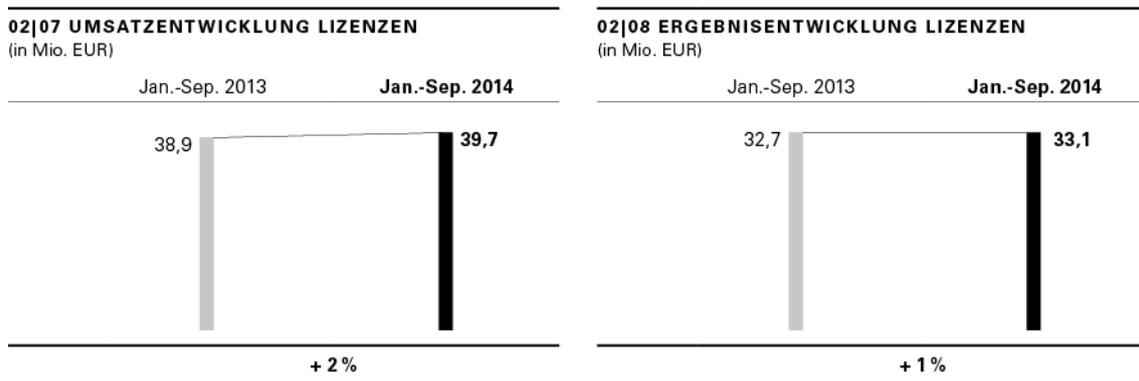
Währungsbereinigtes Umsatzwachstum in allen Einzelmärkten

Die Umsätze in **China** summierten sich auf 149 Mio. EUR und lagen in Berichtswährung um 1% unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 152 Mio. EUR). Währungsbereinigt entspricht dies einem Umsatzanstieg von 2%. Das weiterhin schwierige Einzelhandelsumfeld, insbesondere auf dem chinesischen Festland, belastete in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 die Umsatzentwicklung. In **Ozeanien** lag der Umsatz mit 39 Mio. EUR um 2% über dem Niveau des Vergleichszeitraums (Vorjahr: 38 Mio. EUR). Negative Währungseffekte belasteten auch hier die Umsatzentwicklung. In lokalen Währungen konnte unterstützt durch eine spürbar anziehende Konsumtätigkeit ein Umsatzanstieg von 12% verzeichnet werden. Der Umsatz in **Japan** lag mit 27 Mio. EUR 5% unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 28 Mio. EUR), was jedoch einem währungsbereinigten Umsatzanstieg von 4% entspricht.

Segmentergebnis unter Vorjahresniveau

Das **Segmentergebnis** in der Region Asien/Pazifik lag mit 73 Mio. EUR um 13% unter dem Niveau der Vergleichsperiode (Vorjahr: 84 Mio. EUR). Ein überproportionaler Anstieg der Vertriebs- und Marketingaufwendungen, insbesondere aufgrund der Expansion des konzerneigenen Einzelhandels, war der Haupttreiber dieser Entwicklung. Die bereinigte EBITDA-Marge lag mit 28,9% um 510 Basispunkte unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 34,0%).

LIZENZEN



Lizenzgeschäft mit positiver Umsatzentwicklung

Der Umsatz im **Lizenzgeschäft** erhöhte sich im Neunmonatszeitraum um 2% auf 40 Mio. EUR (Vorjahr: 39 Mio. EUR). Auch währungsbereinigt konnte ein Anstieg von 2% erzielt werden. Die von Partnern hergestellten Produkte umfassen unter anderem Düfte, Brillen und Uhren. So konnte insbesondere bei den Lizenzeinnahmen für Uhren und Brillen Umsatzsteigerungen verzeichnet werden. Die Lizenzeinnahmen für Düfte wiesen eine im Vergleich zum Vorjahreszeitraum annähernd stabile Entwicklung auf. Der Anteil des Lizenzgeschäfts am Konzernumsatz lag unverändert bei 2%.

Das **Ergebnis des Segments Lizenzen** lag mit 33 Mio. EUR auf dem Niveau des Vergleichszeitraums (Vorjahr: 33 Mio. EUR).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Anpassungen von den in Vorjahren berichteten Werten ab. → **Geschäftsbericht 2013, Konzernanhang, Änderung der Rechnungslegungsmethode/Korrekturen**

VERMÖGENSLAGE

02|09 BILANZSTRUKTUR (in %)

AKTIVA	30. Sep. 2013	30. Sep. 2014
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	36	34
Vorräte	29	31
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	17
Sonstige Vermögenswerte	15	15
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3	3
GESAMT	100	100
AKTIVA (in Mio. EUR)	1.418,6	1.574,8

Erhöhtes Vorrats- und Anlagevermögen bedingen Anstieg der Bilanzsumme

Die **Bilanzsumme** stieg zum Ende des dritten Quartals 2014 um 11% auf 1.575 Mio. EUR (30. September 2013: 1.419 Mio. EUR). Diese Veränderung wurde insbesondere durch einen Anstieg der Vorräte und des Anlagevermögens im Zuge der Expansion im konzerneigenen Einzelhandel getrieben. Der **Anteil der langfristigen Vermögenswerte** verringerte sich von 43% im Vorjahr auf 41% zum 30. September 2014. Entsprechend erhöhte sich der **Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte** im Vorjahresvergleich auf 59% (30. September 2013: 57%).

Das **Anlagevermögen** lag zum Ende des Berichtszeitraums mit 529 Mio. EUR um 4% über dem Vorjahresniveau (30. September 2013: 508 Mio. EUR). Verantwortlich hierfür sind die Investitionen in den weiteren Ausbau und die Aufwertung des konzerneigenen Einzelhandels.

Expansion im konzerneigenen Einzelhandel bedingt Anstieg der Vorräte

Die **Vorräte** stiegen zum 30. September 2014 um 19% auf 486 Mio. EUR (30. September 2013: 409 Mio. EUR). Bereinigt um Wechselkurseffekte stieg das Vorratsvermögen im Vorjahresvergleich um 15%. Das höhere Vorratsvolumen war insbesondere durch die weitere Expansion im konzerneigenen Einzelhandel getrieben, wohingegen Maßnahmen zur Optimierung des Bestandsmanagements den Anstieg der Vorräte begrenzen.

Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 10% auf 265 Mio. EUR (30. September 2013: 242 Mio. EUR). Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Anstieg von 7%. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch das anziehende Großhandelsgeschäft im dritten Quartal sowie Forderungen in Zusammenhang mit dem Ausbau des Konzessionsmodells getrieben.

Die **sonstigen Vermögenswerte** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 16% auf 245 Mio. EUR (30. September 2013: 212 Mio. EUR). Dieser Anstieg ist unter anderem auf eine Erhöhung der aktiven latenten Steuern zurückzuführen.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** lagen mit 50 Mio. EUR um 2% über dem Vorjahr (30. September 2013: 49 Mio. EUR).

02|10 BILANZSTRUKTUR (in %)

PASSIVA	30. Sep. 2013	30. Sep. 2014
Eigenkapital	47	49
Rückstellungen und latente Steuern	11	12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	13
Sonstige Verbindlichkeiten	11	13
Finanzverbindlichkeiten	17	13
GESAMT	100	100
PASSIVA (in Mio. EUR)	1.418,6	1.574,8

Eigenkapitalquote steigt auf 49%

Das **Eigenkapital** erhöhte sich zum Bilanzstichtag um 16% auf 766 Mio. EUR (30. September 2013: 659 Mio. EUR). Somit stieg die **Eigenkapitalquote** auf 49% (30. September 2013: 47%).

Die **Rückstellungen und latenten Steuern** lagen mit 184 Mio. EUR um 13% über dem Vorjahresniveau (30. September 2013: 162 Mio. EUR). Darin enthalten sind Rückstellungen für Pensionen und andere Personalaufwendungen in Höhe von 97 Mio. EUR (30. September 2013: 93 Mio. EUR). Sonstige Rückstellungen sind mit 75 Mio. EUR (30. September 2013: 48 Mio. EUR) und passive latente Steuern mit 12 Mio. EUR (30. September 2013: 21 Mio. EUR) enthalten.

Leichter Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1% auf 202 Mio. EUR (30. September 2013: 205 Mio. EUR). Währungsbereinigt entspricht dies einem Rückgang von 3%.

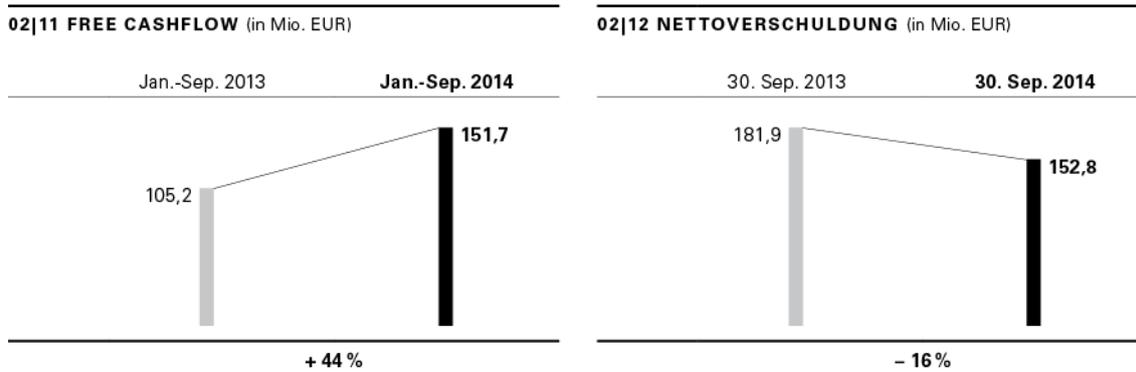
Die **sonstigen Verbindlichkeiten** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 33% auf 212 Mio. EUR (30. September 2013: 159 Mio. EUR).

Die Summe der **kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten** verringerte sich zum Bilanzstichtag um 10% auf 211 Mio. EUR (30. September 2013: 234 Mio. EUR). Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung ist die geringere Inanspruchnahme des Konsortialkredits in Höhe von 127 Mio. EUR (30. September 2013: 140 Mio. EUR).

Kurzfristiges operatives Nettovermögen in % des Umsatzes über Vorjahresniveau

Das **kurzfristige operative Nettovermögen (Trade Net Working Capital)** stellt die zentrale Steuerungsgröße des HUGO BOSS Konzerns zur Messung eines effizienten Kapitaleinsatzes dar. Als Komponenten gehen dabei ausschließlich die drei operativen Bestandsgrößen Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in die Berechnung dieser Kennzahl ein. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das kurzfristige operative Nettovermögen um 23% auf 548 Mio. EUR (30. September 2013: 446 Mio. EUR). Der Anstieg der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren der Haupttreiber dieser Entwicklung. Der gleitende 12-Monats-Durchschnitt des **kurzfristigen operativen Nettovermögens im Verhältnis zum Umsatz** lag mit 18,7% über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 18,0%).

FINANZLAGE



Die Darstellung der Kapitalflussrechnung erfolgt gemäß IAS 7. Der betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht dabei der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“. Durch die währungsbereinigte Darstellung im Cashflow lassen sich diese Werte nicht aus der Bilanz ableiten.

Der **Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit** lag mit 236 Mio. EUR um 5% unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 249 Mio. EUR). Hierbei wurde der positive Effekt aus der Ergebnissteigerung durch einen erhöhten Mittelabfluss aus dem kurzfristigen Nettovermögen kompensiert. Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** lag mit 84 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 144 Mio. EUR). Im Vorjahreszeitraum sorgten insbesondere die Investitionen in das neue Liegwarenlager für einen erhöhten Mittelabfluss.

Deutlicher Anstieg des Free Cashflows

Der **Free Cashflow**, der sich aus dem Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit und aus dem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ermittelt, erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 152 Mio. EUR (Vorjahr: 105 Mio. EUR).

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** summierte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 auf insgesamt 223 Mio. EUR (Vorjahr: 310 Mio. EUR). Der Auszahlung der Dividende in Höhe von 231 Mio. EUR stehen positive Effekte aus der Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten gegenüber.

Der **Zahlungsmittelbestand** erreichte zum Bilanzstichtag einen Wert von 50 Mio. EUR (30. September 2013: 49 Mio. EUR).

Verbesserung der Nettoverschuldung

Die **Nettoverschuldung** als Summe aller Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sank im Neunmonatszeitraum um 16% auf 153 Mio. EUR (Vorjahr: 182 Mio. EUR). Die starke Entwicklung des Free Cashflows war maßgeblich für diese Entwicklung.

INVESTITIONEN

Eigener Einzelhandel bildet Schwerpunkt der Investitionen

Die Summe der Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des HUGO BOSS Konzerns lag im Neunmonatszeitraum 2014 mit 86 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 142 Mio. EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen durch die im Vorjahreszeitraum getätigten Investitionen in die Erweiterung der Logistikkapazitäten begründet, die in diesem Jahr nicht wieder anfielen.

Mit einem Anteil von 75% am Gesamtinvestitionsvolumen bildete die **weltweite Expansion und Modernisierung des konzerneigenen Einzelhandels** weiterhin den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit im Berichtszeitraum (Vorjahr: 60%). Dies entspricht einer Investitionssumme von 62 Mio. EUR (Vorjahr: 85 Mio. EUR). Die Investitionen in **Neueröffnungen** konzerneigener Einzelhandelsgeschäfte beliefen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 auf 32 Mio. EUR (Vorjahr: 58 Mio. EUR). Zusätzlich wurden im Berichtszeitraum 30 Mio. EUR in die **Renovierung und Modernisierung** bestehender Einzelhandelsstandorte in allen drei Regionen investiert (Vorjahr: 27 Mio. EUR). So wurden in der Region Europa unter anderem Einzelhandelsgeschäfte in London sowie in Zürich renoviert. In der Region Amerika stand die Renovierung eines Standorts in Mexiko-Stadt im Vordergrund, in der Region Asien/Pazifik kleinere Renovierungen diverser Einzelhandelsgeschäfte.

Investitionen in die **Produktions-, Logistik- und Vertriebsstruktur** sowie in den **Forschungs- und Entwicklungsbereich** beliefen sich auf 8 Mio. EUR (Vorjahr: 37 Mio. EUR). Die Investitionen in den **Verwaltungsbereich** lagen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 bei 16 Mio. EUR (Vorjahr: 20 Mio. EUR). Darin enthalten sind im Wesentlichen Investitionen in den Ausbau der IT-Infrastruktur.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

HUGO BOSS verfügt über ein umfassendes Risikomanagement-System, das es dem Management ermöglicht, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Die Risikolage hat sich gegenüber dem Berichtsjahr 2013 nicht wesentlich verändert. Eine detaillierte Darstellung der Risiken und Chancen von HUGO BOSS kann dem Geschäftsbericht 2013 entnommen werden. Die dort getroffenen Aussagen zu den Risiken und Chancen gelten weiterhin.

NACHTRAGS- UND PROGNOSEBERICHT

HUGO BOSS erwartet im Jahr 2014 trotz eines weiter anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Umfelds ein fortgesetztes Wachstum. Die Umsetzung der Konzernstrategie und der daraus abgeleiteten Initiativen werden Umsatz und operatives Ergebnis auf neue Bestwerte in der Unternehmensgeschichte steigern. Der Konzernumsatz soll auf währungsbereinigter Basis zwischen 6% und 8% zulegen. Der Konzern geht außerdem davon aus, das operative Ergebnis (EBITDA vor Sondereffekten) um 5% bis 7% steigern zu können.

NACHTRAGSBERICHT

Keine berichtspflichtigen Ereignisse

Zwischen dem Ende des dritten Quartals 2014 und der Veröffentlichung dieses Berichts gab es keine wesentlichen gesamtwirtschaftlichen, sozialpolitischen, branchenbezogenen oder unternehmensspezifischen Veränderungen, die sich nach den Erwartungen des Managements maßgeblich auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens auswirken könnten.

PROGNOSEBERICHT

Zukunftsbezogene Aussagen

Der folgende Bericht gibt die Prognosen des HUGO BOSS Managements hinsichtlich des künftigen Geschäftsverlaufs wieder und beschreibt die erwartete Entwicklung der maßgeblichen volkswirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen. Er entspricht dem Kenntnisstand des Managements zum Zeitpunkt der Berichterstellung. Hierbei wird berücksichtigt, dass die tatsächliche Entwicklung aufgrund des Eintretens von Risiken und Chancen, wie im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts 2013 beschrieben, positiv wie negativ wesentlich von diesen Prognosen abweichen kann. Der HUGO BOSS Konzern übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Geschäftsentwicklung unterliegt äußeren Einflüssen

Konjunkturelle und branchenspezifische Entwicklungen beeinflussen die operative und finanzwirtschaftliche Entwicklung von HUGO BOSS. Für den Konzern ist es daher von großer Bedeutung, diesbezügliche Trends frühzeitig zu erkennen, um mit geeigneten Maßnahmen rechtzeitig darauf reagieren zu können.

Globaler Wachstumsausblick von Risiken überschattet

Der IWF rechnet für das Gesamtjahr 2014 mit einem Wachstum der **Weltwirtschaft** von 3,3%. Gegenüber dem Jahresbeginn wurde die Prognose damit leicht gesenkt. Nachlassende fiskalische Belastungen in vielen wichtigen Marktwirtschaften, die Zusage der Zentralbanken, ihre monetären Impulse nur langsam zurückzunehmen sowie eine Beschleunigung des Welthandels im Jahresverlauf sollten den Wachstumsausblick unterstützen. Mangelnde Strukturreformen, eine schwache Investitionsneigung sowie zunehmende geopolitische Spannungen belasten allerdings das globale Wirtschaftswachstum. Auch die weiter hohen Schuldenstände und die historisch niedrigen Inflationsraten in Europa könnten das Wachstum gefährden.

Europäische Wirtschaft auf leichtem Erholungskurs

Laut den Schätzungen des IWF soll die **europäische Wirtschaft** im Jahr 2014 um 0,8% zulegen. Gelockerte staatliche Sparmaßnahmen und nachhaltig günstige Finanzierungsbedingungen sollen das Wachstum unterstützen. Auf politischer Ebene werden darüber hinaus zusätzliche Investitionsmaßnahmen diskutiert. Stockende Reformbemühungen, die weiter hohe Staatsverschuldung vieler Länder der Region, historisch niedrige Inflationsraten und damit verbundene Deflationssorgen, die sich dämpfend auf die Nachfrage auswirken, sowie anhaltende geopolitische Spannungen bergen allerdings Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung. Für Deutschland rechnet der IWF auch im Jahr 2014 mit einem im Vergleich zur Gesamtregion überdurchschnittlichen Wachstum. Allerdings wurde die Prognose jüngst auf 1,4% gesenkt. Für Frankreich rechnet der IWF mit einem Wirtschaftswachstum von 0,4%, wobei die schleppende Umsetzung wirtschaftlicher Reformen weiter bremsend wirkt. Für Großbritannien wird mit einem Anziehen des Wirtschaftswachstums auf 3,2% gerechnet. Vor allem die erwartete Normalisierung des Leitzinsniveaus durch die Bank of England sollte das Wachstum in Zukunft aber verlangsamen.

Robuste Entwicklung der US amerikanischen Wirtschaft erwartet

Nach dem Einbruch der wirtschaftlichen Aktivität am Jahresanfang sollte sich das Wachstum der **US amerikanischen Wirtschaft** laut dem IWF im Gesamtjahr 2014 auf 2,2% beschleunigen. Robuste Investitionen, zunehmende Verbesserungen auf dem Arbeits- und Immobilienmarkt sowie höhere Staatsausgaben sollten das Wirtschaftswachstum fördern. Die Aussichten für die **lateinamerikanische Wirtschaft** haben sich dagegen eingetrübt. Der IWF erwartet für das Jahr 2014 nun nur noch ein Wachstum von 1,3%. Ursächlich dafür ist vor allem das schwache Industriewachstum, das von der sich verschlechternden Wettbewerbsfähigkeit und damit ausbleibenden Investitionen gebremst wird. Auch wird eine Verlangsamung der Konsumtätigkeit erwartet.

Stabiles Wirtschaftswachstum in Asien

Die **asiatischen Wirtschaft** wird von regional unterschiedlichen Geschwindigkeiten in der Wachstumsdynamik geprägt. Für die Region insgesamt rechnet der IWF mit einem im Vergleich zum Vorjahr annähernd unveränderten Wachstum von 6,5%. Der chinesischen Wirtschaft wird vom IWF ein Konjunkturwachstum von 7,4% zugetraut. Dies bedeutet eine leichte Verlangsamung im Vergleich zum Vorjahr aufgrund geringerer Wachstumsraten in Handel und Produktion. In vielen Bereichen eingeleitete Reformen und Investitionsmaßnahmen sollten aber das Wachstum unterstützen. In Japan sollte sich die Wirtschaft weiter von dem mit der Mehrwertsteuererhöhung verbundenen Einbruch im zweiten Quartal erholen und im Gesamtjahr um 0,9% expandieren. In Australien sollten sich die Wachstumsraten unter anderem aufgrund eines leicht anziehenden Privatkonsums sowie einer Erholung im Exportsektor im Vergleich zum Vorjahr etwas beschleunigen.

Fortgesetztes Branchenwachstum im Jahr 2014

Für das Jahr 2014 wird mit einer Fortsetzung des Wachstums in der Premium- und Luxusgüterbranche gerechnet. Laut Altagamma und Bain & Company soll das Wachstum auf währungsbereinigter Basis bei 5% liegen, was einer leichten Verlangsamung gegenüber dem Vorjahr entsprechen würde. Es wird erwartet, dass sich die Unternehmen der Branche weiter vor allem auf ihre eigenen Einzelhandelsaktivitäten fokussieren. Gegenüber den Vorjahren wird die Anzahl der Neueröffnungen allerdings voraussichtlich sinken. Stattdessen konzentrieren sich viele Marktteilnehmer auf die Aufwertung bestehender Stores, um das Einkaufserlebnis zu verbessern und Produktivitätssteigerungen zu erzielen. Dem Online-Vertriebskanal und seiner Integration mit dem stationären Einzelhandel wird eine wachsende Bedeutung beigemessen. Unter Druck stehen hingegen Kaufhäuser und spezialisierte, oftmals inhabergeführte Mehrmarkenhändler.

Im Jahr 2014 werden voraussichtlich alle Regionen zum Branchenwachstum beitragen. Tourismus, vor allem aus asiatischen Ländern, sorgt dabei zunehmend für eine Umsatzverlagerung zu Gunsten des europäischen,

aber auch amerikanischen Marktes. Trotz der allmählichen Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor allem in Südeuropa wird das Branchenwachstum in **Europa** aber unverändert von der vielerorts verhaltenen Konsumstimmung und rückläufigen Kundenfrequenzen im Einzelhandel belastet werden. In Osteuropa dürfte die Branche unter den politischen Spannungen rund um den Ukraine-Konflikt leiden. Insgesamt wird für Europa im Jahr 2014 mit einem Branchenwachstum von 2% gerechnet. In **Amerika** sollte die Luxusgüterbranche 2014 währungsbereinigt um 6% zulegen. Nach einem schwachen Start in das Jahr dürfte die Branche in den USA im Zuge der allgemeinen Konjunkturbelebung von einer steigenden lokalen Konsumtätigkeit sowie der Nachfrage von Touristen profitieren. In Lateinamerika sollte sich die Branche hingegen etwas schwächer entwickeln. Für **Asien** prognostizieren Branchenexperten ein Wachstum von 5% auf währungsbereinigter Basis. Das verlangsamte Wachstumstempo der chinesischen Wirtschaft sowie die andauernde Anti-Korruptions-Kampagne der Regierung sollten sich weiter dämpfend auf die lokale Nachfrage nach Luxusgütern auswirken, sodass für das chinesische Festland mit einer rückläufigen Entwicklung gerechnet wird. In Hongkong wird die weitere Branchenentwicklung voraussichtlich von den politischen Protesten negativ beeinflusst werden. Es wird erwartet, dass sich die Nachfrage chinesischer Touristen davon beeinflusst zunehmend in andere Märkte der Region verschiebt. Unter anderem wird von dieser Entwicklung der japanische Markt profitieren, der zusätzlich auch von einer gesunden Nachfrage inländischer Konsumenten profitiert.

Anstieg des Konzernumsatzes zwischen 6% und 8% erwartet

HUGO BOSS erwartet trotz der in vielen Märkten weiter herausfordernden konjunkturellen und branchenspezifischen Lage, seinen Umsatz im Jahr 2014 auf währungsbereinigter Basis zwischen 6% und 8% zu steigern. Der Konzern geht dabei davon aus, dass das Wachstum die Steigerungsraten der Weltwirtschaft und der Luxusgüterbranche übertreffen wird.

AUSBLICK 2014

UMSATZSTEIGERUNG (WÄHRUNGSBEREINIGT)	6% bis 8%
STEIGERUNG DES EBITDA VOR SONDEREFFEKTEN	5% bis 7%
INVESTITIONEN	Rund 130 Mio. EUR
EIGENES EINZELHANDELSNETZ	Eröffnung rund 50 neuer Geschäfte (ohne Übernahmen)

Wachstum in allen Regionen prognostiziert

Im Jahr 2014 werden voraussichtlich alle Regionen zur prognostizierten Umsatzsteigerung des Gesamtkonzerns beitragen. In Europa werden Zuwächse in nahezu allen Märkten erwartet, die von der zunehmenden Ausrichtung der Region auf den eigenen Einzelhandel und einem Anziehen der Nachfrage im Großhandelsbereich in der zweiten Jahreshälfte getragen werden sollten. Für die Region Amerika wird eine positive Entwicklung prognostiziert, zu der neben dem US-amerikanischen Markt deutliche Zuwächse in Mittel- und Südamerika beitragen werden. Auch in Asien plant der Konzern Umsatzsteigerungen. Insbesondere im wichtigen chinesischen Markt arbeitet HUGO BOSS an der Umsetzung zahlreicher Maßnahmen, um das Wachstum zu unterstützen. Der Umsatz im Segment Lizenzen sollte sich ebenfalls positiv entwickeln.

Eigener Einzelhandel wird voraussichtlich zweistellig zulegen

Der Umsatz im eigenen Einzelhandel wird im Jahr 2014 voraussichtlich zweistellig zulegen. Dazu wird neben Zuwächsen in den eigenen Einzelhandelsgeschäften das Online-Geschäft beitragen. Neben dem Umsatzbeitrag aus dem Ausbau des eigenen Storenetzes wird auch auf vergleichbarer Fläche ein Umsatzanstieg prognostiziert. Zu diesem werden intensiviertere Markenkommunikationsaktivitäten und die Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des Einzelhandelsmanagements beitragen. Die Übernahme von bisher durch Einzelhandelspartner oder Franchisenehmer geführten Monomarkenflächen wird eine moderat positive Auswirkung auf die Entwicklung des Konzernumsatzes haben. Für den Großhandelsbereich wird eine ungefähr stabile Umsatzentwicklung prognostiziert. Dieser Ausblick basiert auf der Entwicklung des Auftragseingangs, dem Feedback der Handelspartner zu den neuen Kollektionen sowie den Erwartungen hinsichtlich des Replenishment-Geschäfts. Die fortschreitende Konsolidierung des Kundenportfolios und die damit verbundene rückläufige Geschäftsentwicklung mit kleineren Handelspartnern wird die Umsatzentwicklung in diesem Vertriebskanal negativ beeinflussen.

Einzelhandelsnetz wächst weiter

Der HUGO BOSS Konzern wird den eigenen Einzelhandel weiter ausbauen und sein Storenetz im Jahr 2014 um rund 50 neue Geschäfte erweitern. Basierend auf der Analyse seiner Marktdurchdringung sieht der Konzern Möglichkeiten für profitables Flächenwachstum in allen Regionen. Darüber hinaus übernimmt der Konzern bislang durch Einzelhandelspartner geführte HUGO BOSS Shop-in-Shops. Im Zuge der qualitativen Verbesserung seines Storeportfolios vor allem in Asien wird der Konzern zudem Verkaufspunkte schließen. In vielen Fällen steht diese Entwicklung im Zusammenhang mit der Verlagerung und Konsolidierung bestehender Stores in hochwertigeren und größeren Verkaufspunkten.

Rohrertragsmarge soll zulegen

HUGO BOSS erwartet im Jahr 2014 eine Steigerung der Rohertragsmarge. Während Effizienzsteigerungen in den Produktions- und Beschaffungsaktivitäten voraussichtlich durch steigende Lohnkosten ausgeglichen werden, wird der wachsende Umsatzanteil des eigenen Einzelhandels den Anstieg unterstützen. Die in diesem Vertriebskanal erwirtschaftete Rohertragsmarge liegt über der des Großhandelsgeschäfts. Außerdem erwartet der Konzern positive Margeneffekte aus der Verringerung von Rabatten im eigenen Einzelhandel.

Operative Aufwendungen steigen aufgrund von Einzelhandelsexpansion und höherer Marketingausgaben

Die operativen Aufwendungen des Konzerns werden vor allem aufgrund des fortgesetzten Ausbaus des eigenen Einzelhandels steigen. Zudem wird der Konzern seine Marketingaufwendungen gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhen, um die Kundennachfrage zu verstärken. Der Logistikaufwand wird aufgrund temporärer Effekte im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des neuen Liegwarenlagers in Deutschland zunehmen. Die mit der Migration der bestehenden Standorte verbundenen Kostenbelastungen im ersten Halbjahr werden dabei die ersten positiven Effekte aus Effizienzsteigerungen im zweiten Halbjahr überlagern. Auch bei den Forschungs- und Entwicklungskosten wird mit einem moderaten Anstieg gerechnet. Insgesamt soll der Verwaltungsaufwand aber geringer als der Umsatz wachsen.

Anstieg des operativen Ergebnisses zwischen 5% und 7% prognostiziert

Die prognostizierten Zuwächse von Umsatz und Rohertragsmarge werden einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBITDA vor Sondereffekten) zwischen 5% und 7% unterstützen. Für das Konzernergebnis und das Ergebnis je Aktie wird ein Anstieg im hohen einstelligen Bereich erwartet. Dazu sollte insbesondere ein Rückgang der Nettofinanzaufwendungen aufgrund sinkender durchschnittlicher Verbindlichkeiten sowie der Wegfall von Ergebnisanteilen anderer Gesellschaften im Zusammenhang mit der Übernahme der „Joint Venture“-Gesellschaften in China beitragen.

Striktes Management des kurzfristigen operativen Nettovermögens

Das strikte Management des kurzfristigen operativen Nettovermögens (Trade Net Working Capital) genießt weiterhin hohe Priorität, um Verbesserungen des operativen Cashflows zu unterstützen. Weiteres Verbesserungspotenzial wird mittelfristig insbesondere bei der Verringerung der Vorratsreichweite gesehen. Im laufenden Jahr geht der Konzern allerdings davon aus, dass das Verhältnis des durchschnittlichen kurzfristigen operativen Nettovermögens zum Umsatz über dem zum Jahresende 2013 erreichten Niveau liegen wird. Dazu wird insbesondere ein höherer Vorratsbestand im Zusammenhang mit der Erweiterung des eigenen Einzelhandels und der konsequenten Nutzung von Absatzchancen beitragen.

Eigener Einzelhandel bildet Schwerpunkt der Investitionstätigkeit

Der Ausbau der eigenen Einzelhandelsaktivitäten sowie die Renovierung bestehender Stores und Shops werden im Jahr 2014 den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit des Konzerns bilden. Darüber hinaus wird der Konzern seine operative Infrastruktur in den Bereichen IT, Logistik und Produktion stärken. Der Investitionsaufwand wird infolgedessen im Jahr 2014 rund 130 Mio. EUR betragen.

Starke Cashflow-Entwicklung unterstützt Abbau der Nettofinanzverbindlichkeiten

Im Jahr 2014 erwartet der Konzern vor allem aufgrund der prognostizierten Ergebnissteigerung, eines strikten Managements des kurzfristigen operativen Nettovermögens und wertsteigernder Investitionen eine starke Cashflow-Entwicklung. Über die Dividendenzahlung hinausgehende überschüssige Mittel sollen als Liquiditätsreserve gehalten werden. Der Konzern geht dementsprechend davon aus, dass die liquiden Mittel zum Jahresende ungefähr den Bruttofinanzverbindlichkeiten entsprechen werden. Angesichts seiner starken Innenfinanzierungskraft und der langfristig zu vorteilhaften Konditionen abgeschlossenen Finanzierung durch einen Konsortialkredit plant der Konzern keine wesentlichen Finanzierungsaktivitäten im Jahr 2014.

Weitere Umsatz- und Ergebnisverbesserungen im Jahr 2015 und darüber hinaus geplant

Der Konzern plant, auch im Jahr 2015 und darüber hinaus Steigerungen von Umsatz und Ergebnis zu erzielen. Die Konzernstrategie ist dabei auf organisches Wachstum des bestehenden Markenportfolios ausgerichtet. Im Jahr 2015 soll der Konzernumsatz 3 Mrd. EUR erreichen. Dabei werden voraussichtlich mehr als 60% der Umsätze im eigenen Einzelhandel erwirtschaftet werden. Der Konzern geht ebenso davon aus, zukünftig einen größeren Umsatzanteil in Schwellenländern zu erzielen und damit eine regional ausbalanciertere Verteilung seiner Umsätze zu erreichen. HUGO BOSS hat sich des Weiteren zum Ziel gesetzt, mittelfristig eine bereinigte operative Marge (EBITDA vor Sondereffekten im Verhältnis zum Umsatz) von 25% zu erzielen. Diesbezüglich plant der Konzern im Jahr 2015 weitere Fortschritte. Negative gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Marktentwicklungen in wichtigen Absatzmärkten, Kosteninflation in den Beschaffungsprozessen und ein Attraktivitätsverlust der Konzernmarken könnten die Erreichung dieser Ziele gefährden. Der Konzern hat Vorkehrungen getroffen, um die Wahrscheinlichkeit und die Auswirkungen eines Eintritts dieser und weiterer Risiken zu begrenzen. Einzelheiten sind dem Risikobericht im Geschäftsbericht 2013 zu entnehmen.

ZUSAMMENFASSEND E AUSSAGE ÜBER DIE ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Zusammengefasst zeigt die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, dass sich der HUGO BOSS Konzern zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014 weiterhin in einer soliden wirtschaftlichen Lage befand.

Metzingen, den 23. Oktober 2014

HUGO BOSS AG
Der Vorstand

Claus-Dietrich Lahrs
Christoph Auhagen
Mark Langer

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

3

KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DES HUGO BOSS KONZERNS FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2014

KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (in Mio. EUR)

	2014	2013 ¹
Umsatzerlöse	1.888,0	1.783,1
Umsatzkosten	-655,2	-651,6
Rohertrag	1.232,8	1.131,5
In % vom Umsatz	65,3	63,5
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-705,9	-627,1
Verwaltungsaufwendungen	-179,9	-163,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-3,4	-3,4
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit	343,6	337,4
Zinsergebnis	-3,3	-7,5
Übrige Finanzposten	-3,7	-8,2
Finanzergebnis	-7,0	-15,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	336,6	321,7
Ertragsteuern	-77,4	-74,0
Konzernergebnis	259,2	247,7
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	258,0	244,7
Nicht beherrschende Anteile	1,2	3,0
Ergebnis je Aktie (EUR)²	3,74	3,55

¹ Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Änderungen der Rechnungslegungsmethode und Korrekturen von den in Vorjahren berichteten Werten ab (zu Einzelheiten siehe Geschäftsbericht 2013, Konzernanhang, Änderung der Rechnungslegungsmethode/Korrekturen).

² Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie.

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

DES HUGO BOSS KONZERNS FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2014

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG (in Mio. EUR)

	2014	2013 ¹
Konzernergebnis	259,2	247,7
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-11,2	-0,3
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	29,1	-6,8
Netto-(Verluste) /-Gewinne aus Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	-2,1	4,6
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	15,8	-2,5
Gesamtergebnis	275,0	245,2
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	274,1	242,4
Nicht beherrschende Anteile	0,9	2,8
Gesamtergebnis	275,0	245,2

¹ Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Änderungen der Rechnungslegungsmethode und Korrekturen von den im Vorjahr berichteten Werten ab (zu Einzelheiten siehe Geschäftsbericht 2013, Konzernanhang, Änderung der Rechnungslegungsmethode/Korrekturen).

KONZERNBILANZ

DES HUGO BOSS KONZERNS ZUM 30. SEPTEMBER 2014

KONZERNBILANZ (in Mio. EUR)

	30. Sep. 2014	30. Sep. 2013 ¹	31. Dez. 2013
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	142,9	143,5	139,2
Sachanlagen	386,3	364,1	368,6
Aktive latente Steuern	100,1	76,9	80,7
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	17,8	18,6	17,4
Langfristige Ertragsteuerforderungen	1,7	2,1	1,7
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4,2	2,2	3,9
Langfristige Vermögenswerte	653,0	607,4	611,5
Vorräte	485,7	408,5	440,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	265,0	241,8	226,2
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	11,0	13,4	10,8
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	18,2	23,3	23,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	92,3	75,7	69,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	49,6	48,5	119,3
Kurzfristige Vermögenswerte	921,8	811,2	889,8
GESAMT	1.574,8	1.418,6	1.501,3
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	70,4	70,4	70,4
Eigene Aktien	-42,3	-42,3	-42,3
Kapitalrücklage	0,4	0,4	0,4
Gewinnrücklagen	726,4	616,3	701,5
Kumuliertes übriges Eigenkapital	11,4	-10,7	-15,8
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	766,3	634,1	714,2
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	-0,5	24,9	26,1
Konzerneigenkapital	765,8	659,0	740,3
Langfristige Rückstellungen	70,5	61,8	52,7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	181,2	183,3	164,8
Passive latente Steuern	11,9	20,6	17,5
Sonstige langfristige Schulden	35,3	12,8	30,9
Langfristige Schulden	298,9	278,5	265,9
Kurzfristige Rückstellungen	101,3	79,6	99,9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29,7	50,4	14,6
Ertragsteuerschulden	83,6	57,5	63,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	202,2	204,5	235,3
Sonstige kurzfristige Schulden	93,3	89,1	81,9
Kurzfristige Schulden	510,1	481,1	495,1
GESAMT	1.574,8	1.418,6	1.501,3

¹ Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Änderungen der Rechnungslegungsmethode und Korrekturen von den in Vorjahren berichteten Werten ab (zu Einzelheiten siehe Geschäftsbericht 2013, Konzernanhang, Änderung der Rechnungslegungsmethode/Korrekturen).

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

DES HUGO BOSS KONZERNS FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2014

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (in Mio. EUR)

	Gewinnrücklagen					Kumuliertes übriges Eigenkapital		Konzerner Eigenkapital		
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Sonstige Gewinnrücklagen	Unterschiede aus der Währungsrechnung	Marktbeurteilung Sicherungsgeschäfte	Auf die Anteileigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
1. Januar 2013										
(wie bisher berichtet)	70,4	-42,3	0,4	6,6	586,9	-5,2	-3,5	613,3	24,6	637,9
Änderung der Rechnungslegungsmethode/Korrekturen					-6,3			-6,3		-6,3
1. Januar 2013 (angepasst)¹	70,4	-42,3	0,4	6,6	580,6	-5,2	-3,5	607,0	24,6	631,6
Konzernergebnis					244,7			244,7	3,0	247,7
Sonstiges Ergebnis					-0,3	-6,6	4,6	-2,3	-0,2	-2,5
Gesamtergebnis					244,4	-6,6	4,6	242,4	2,8	245,2
Dividendenzahlung					-215,3			-215,3	-2,5	-217,8
30. September 2013¹	70,4	-42,3	0,4	6,6	609,7	-11,8	1,1	634,1	24,9	659,0
1. Januar 2014	70,4	-42,3	0,4	6,6	694,9	-16,7	0,9	714,2	26,1	740,3
Konzernergebnis					258,0			258,0	1,2	259,2
Sonstiges Ergebnis					-11,2	29,4	-2,1	16,1	-0,3	15,8
Gesamtergebnis					246,8	29,4	-2,1	274,1	0,9	275,0
Dividendenzahlung					-230,5			-230,5		-230,5
Akquisition nicht beherrschender Anteile					8,7			8,7	-27,5	-18,8
30. September 2014	70,4	-42,3	0,4	6,6	719,8	12,6	-1,2	766,3	-0,5	765,8

¹ Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Änderungen der Rechnungslegungsmethode und Korrekturen von den in Vorjahren berichteten Werten ab (zu Einzelheiten siehe Geschäftsbericht 2013, Konzernanhang, Änderung der Rechnungslegungsmethode/Korrekturen).

KAPITALFLUSSRECHNUNG

DES HUGO BOSS KONZERNS FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2014

KAPITALFLUSSRECHNUNG (in Mio. EUR)

	2014	2013 ¹
Konzernergebnis	259,2	247,7
Abschreibungen/Zuschreibungen	76,4	66,6
Unrealisierte Währungsgewinne/-verluste, netto	-10,2	0,0
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	7,5	-0,2
Ertragsteueraufwand/-erstattungen	77,4	74,0
Zinserträge und -aufwendungen	3,3	7,5
Veränderung der Vorräte	-32,9	10,5
Veränderung der Forderungen sowie anderer Aktiva	-46,2	-48,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-28,6	-18,7
Ergebnis aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-2,4	1,4
Veränderung Pensionsrückstellungen	14,5	-0,7
Veränderung übrige Rückstellungen	1,2	-4,1
Gezahlte Ertragsteuern	-81,5	-79,7
Operativer Mittelzufluss	237,7	255,9
Gezahlte Zinsen	-3,3	-8,6
Erhaltene Zinsen	1,4	1,5
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	235,8	248,8
Investitionen in Sachanlagen	-71,1	-121,9
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-14,9	-8,3
Erwerb von Tochtergesellschaften und sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich erworbener flüssiger Mittel	0,0	-11,7
Effekte aus dem Abgang von Tochterunternehmen	0,0	-1,7
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1,9	0,0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-84,1	-143,6
An die Anteilseigner des Mutterunternehmens gezahlte Dividenden	-230,5	-215,3
An die Inhaber der Anteile ohne beherrschenden Einfluss gezahlte Dividenden	0,0	-2,5
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	11,4	-229,9
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	15,3	139,1
Tilgung von langfristigen Darlehen	-0,5	-1,5
Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-18,8	0,0
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-223,1	-310,1
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,7	-1,2
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-69,7	-206,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	119,3	254,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	49,6	48,5

¹ Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Änderungen der Rechnungslegungsmethode und Korrekturen von den im Vorjahr berichteten Werten ab (zu Einzelheiten siehe Geschäftsbericht 2013, Konzernanhang, Änderung der Rechnungslegungsmethode/Korrekturen).

VERKÜRZTER KONZERNANHANG

1 // ALLGEMEINE ANGABEN

Der Zwischenabschluss der HUGO BOSS AG zum 30. September 2014 wurde gemäß § 37x WpHG in Übereinstimmung mit den zum Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen aufgestellt. Insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet.

Der vorliegende Zwischenlagebericht und der verkürzte Abschluss wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigte Person unterzogen. Durch Beschluss vom 23. Oktober 2014 wurden der verkürzte Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht durch den Vorstand zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben. Vor seiner Veröffentlichung wurden der Zwischenlagebericht und der verkürzte Zwischenabschluss außerdem mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erörtert.

2 // BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Eine detaillierte Beschreibung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2013 zu finden. Zum 1. Januar 2014 ergaben sich aus der Anwendung neuer oder geänderter IFRS keine Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

GEÄNDERTE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Durch die Anwendung des seit dem 1. Januar 2014 erstmals verpflichtenden Standards „IFRS 10 - Konzernabschlüsse“, welcher Regelungen bei der Erstellung des Konzernabschlusses des früheren „IAS 27 – Konzern- und Einzelabschlüsse“ sowie „SIC-12 – Konsolidierungs-Zweckgesellschaften“ ersetzt, ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis der HUGO BOSS AG und somit auf den Neunmonatsbericht. Ebenfalls hatte die erstmalige Anwendung von „IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen“, welcher „IAS 31 – Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ und „SIC-13 – Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“ ersetzt, sowie der neu herausgegebene Standard „IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ keine wesentlichen Auswirkungen auf den Neunmonatsbericht. Zusätzlich wurden die Standards „IAS 32 – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten“ und „IAS 39 – Novation von Derivaten und Fortführung der Sicherungsgeschäfte“ zum 1. Januar 2014, jeweils ohne Auswirkung auf den Neunmonatsbericht, verpflichtend angewendet.

ÄNDERUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSMETHODE/KORREKTUREN

Die im Konzernabschluss 2013 auf Seite 170ff. beschriebenen Änderungen der Rechnungslegungsmethode und Korrekturen wurden zum 30. September 2014 ebenfalls berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2013 wurden die Vorjahreswerte rückwirkend in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 8 angepasst. Durch die korrigierte Darstellung ergaben sich folgende Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahreszeitraums:

(in Mio. EUR)

	30. Sep. 2013		
	vor		nach
	Anpassung	Anpassung	Anpassung
Rohertrag	1.134,7	-3,2	1.131,5
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-636,8	9,7	-627,1
Davon direkte Vertriebskosten	0,0	-35,3	-35,3
Davon Aufwendungen für Logistik	-89,1	44,9	-44,2
Verwaltungsaufwendungen	-160,5	-3,1	-163,6
Davon Verwaltungsaufwand	-109,2	-11,9	-121,1
Davon Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-47,9	5,4	-42,5
Davon Sondereffekte	-3,4	3,4	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	0,0	-3,4	-3,4

Zudem ergaben sich Auswirkungen auf die Bilanz des Vorjahreszeitraums. Durch die rückwirkende Anwendung des „IAS 19R - Leistungen an Arbeitnehmer“ ergaben sich Auswirkungen in den langfristigen Rückstellungen. Im Zuge der geänderten Würdigung der Gemeinkostenzuschläge ergaben sich Anpassungen in den Vorräten.

(in Mio. EUR)

	30. Sep. 2013		
	vor		nach
	Anpassung	Anpassung	Anpassung
Summe Aktiva	1.425,5	-6,9	1.418,6
Davon Vorräte	417,6	-9,1	408,5
Davon aktive latente Steuern	74,7	2,2	76,9
Summe langfristige Schulden	277,3	1,2	278,5
Davon langfristige Rückstellungen	60,6	1,2	61,8
Summe Konzerneigenkapital	667,2	-8,2	659,0
Davon Gewinnrücklagen	624,5	-8,2	616,3

3 // WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die wichtigsten im Zwischenabschluss angewandten Kurse haben sich in Relation zum Euro im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Land	Währung	Durchschnittskurs			Bilanzstichtagskurs		
		Jan. – Sep.	Jan. – Sep.	Jan. – Dez.	30. Sep.	30. Sep.	31. Dez.
		2014	2013	2013	2014	2013	2013
	1 EUR =						
Australien	AUD	1,477	1,3471	1,3764	1,4555	1,4542	1,5423
China	CNY	8,3634	8,1223	8,1636	7,8143	8,2827	8,3491
Großbritannien	GBP	0,8125	0,8520	0,8492	0,7827	0,8400	0,8337
Hongkong	HKD	10,5182	10,2163	10,2989	9,8625	10,4975	10,6933
Japan	JPY	139,5325	127,2845	129,5244	138,9700	133,2800	144,7200
Schweiz	CHF	1,2183	1,2315	1,2310	1,2071	1,2248	1,2276
USA	USD	1,3564	1,3169	1,3278	1,2701	1,3537	1,3791

4 // KONJUNKTURELLE UND SAISONALE EINFLÜSSE

Als weltweit tätiges Unternehmen ist der HUGO BOSS Konzern unterschiedlichen konjunkturellen Entwicklungen ausgesetzt. Branchenbedingte saisonale Schwankungen sind bei HUGO BOSS üblich. Jedoch hat sich das Geschäft von HUGO BOSS in den vergangenen Jahren grundlegend geändert. Das ehemals von zwei Vorordersaisons (Frühjahr/Sommer und Herbst/Winter) dominierte Geschäft mit einer entsprechend früh vorliegenden Auftragslage ist zunehmend komplexer geworden. So werden nunmehr pro Jahr vier Saison-Vorverkäufe durchgeführt. Darüber hinaus verringert sich die Bedeutung saisonaler Einflüsse durch den weltweiten Ausbau der eigenen Einzelhandelsaktivitäten. Zudem ist HUGO BOSS bestrebt, die Effizienz zu erhöhen, indem die weniger modeabhängigen Artikel stärker aus dem Lagergeschäft bedient werden. Auch die Zahl monatlicher themenorientierter Auslieferungen steigt kontinuierlich an. Aufgrund dieser Einflüsse nimmt die Saisonalität im Geschäftsverlauf von HUGO BOSS stetig ab.

5 // KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. September 2014 erhöhte sich die Anzahl der konsolidierten Gesellschaften gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 von 55 auf 56.

Im zweiten Quartal wurde die HUGO BOSS Finland OY, Finnland, als 100% Tochtergesellschaft erstmalig konsolidiert.

Mit Wirkung zum 4. Juli 2014 hat der HUGO BOSS Konzern eine neue Tochtergesellschaft in Südkorea, die HUGO BOSS Korea Ltd., Südkorea gegründet. Der HUGO BOSS Konzern hält 100% der Anteile an dieser Gesellschaft. Die HUGO BOSS Korea Ltd. wird zum 30. September 2014 nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie aus Sicht des Konzerns unwesentlich ist.

Unternehmen, auf die die HUGO BOSS AG maßgeblichen Einfluß gemäß IAS 28 ausüben kann, und Gemeinschaftsunternehmen im Sinne des IFRS 11 werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Ein maßgeblicher Einfluss wird bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% angenommen. Die Anteile der at equity bewerteten Beteiligung an der Distributionszentrum Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt HUGO BOSS Filderstadt KG sowie an der GRETANA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt D19 KG sind in den sonstigen Finanzanlagen enthalten.

6 // UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 hatte der HUGO BOSS Konzern insgesamt zehn Stores und die damit verbundenen Anlagewerte und Vorräte im Rahmen von Asset Deals von ehemaligen Franchise-Partnern in Australien, den USA und Singapur übernommen. Die Übernahmen erfolgten auf Basis vorläufiger Kaufpreisallokationen, da im Geschäftsjahr 2013 noch nicht alle für eine vollständige Bilanzierung der Übernahmen notwendigen Informationen vorlagen. Durch die Finalisierung der Kaufpreisallokationen in den ersten neuen Monaten des Geschäftsjahres 2014 ergab sich eine unwesentliche Umgliederung innerhalb der Position der immateriellen Vermögensgegenstände. Die Finalisierung der Kaufpreisallokationen wirkte sich nur unwesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des HUGO BOSS Konzerns in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 wie auch im Vergleichszeitraum 2013 aus.

7 // AKQUISITION NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE OHNE KONTROLL-WECHSEL

Mit Wirkung zum 30. Juni 2014 hat HUGO BOSS den verbleibenden 40 Prozent-Anteil am „Joint Venture“ von seinem langjährigen Franchisepartner Rainbow Group übernommen. Der Erwerber der Anteile ist die HUGO BOSS International B.V., Amsterdam, Niederlande, die somit nun 100% der Anteile an der HUGO BOSS Lotus Hong Kong Ltd., Hongkong und deren Tochtergesellschaften in Macau und China hält. Die vereinbarte Kaufpreiszahlung für den Erwerb der verbleibenden 40 Prozent-Anteile beträgt 198,9 Mio. HKD (18,8 Mio. EUR) und wurde bereits vollständig bezahlt. Der Buchwert der im Rahmen der Transaktion übernommenen Vermögenswerte unter Berücksichtigung von Transaktionskosten beträgt 27,5 Mio. EUR. Die Differenz zwischen Kaufpreis und Buchwert der Vermögenswerte in Höhe von 8,7 Mio. EUR wurde direkt im Eigenkapital erfasst.

(in Mio. EUR)

	30. Sep. 2014
Buchwert der übernommenen Minderheiten	27,5
Vereinbarter Kaufpreis	-18,8
Direkt im Konzerneigenkapital erfasste Differenz	8,7

8 // AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZKOSTEN

(in Mio. EUR)

	Jan. – Sep. 2014	Jan. – Sep. 2013 ¹
Anschaffungskosten für bezogene Waren	569,9	567,0
Herstellungskosten für Eigenfertigung	46,1	46,0
Aktivierete Gemeinkosten	39,2	38,6
GESAMT	655,2	651,6

¹ Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Änderungen der Rechnungslegungsmethode und Korrekturen von den in Vorjahren berichteten Werten ab (zu Einzelheiten siehe Geschäftsbericht 2013, Konzernanhang, Änderung der Rechnungslegungsmethode/Korrekturen).

Die Anschaffungskosten enthalten den Materialaufwand, der dem Betrag der Vorräte entspricht, der im Geschäftsjahr als Aufwand erfasst wurde. Daneben enthält der Posten Eingangsfracht- und Zollkosten.

Die aktivierten Gemeinkosten enthalten die Kosten der technischen Produktentwicklung in der dritten Phase der Kollektionserstellung sowie die Gemeinkosten der Produktumsetzungs- und Beschaffungsphase.

VERTRIEBS- UND MARKETINGAUFWENDUNGEN

(in Mio. EUR)

	Jan. – Sep. 2014	Jan. – Sep. 2013 ¹
Aufwendungen für konzerneigenen Einzelhandel, indirekte Vertriebs- und Marketingorganisation	505,9	448,4
Marketingaufwendungen	117,7	98,6
Aufwendungen für Logistik	50,3	44,2
Direkte Vertriebskosten	30,2	35,3
Wertberichtigungen auf Forderungen/Forderungsausfall	1,8	0,6
GESAMT	705,9	627,1

¹ Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Änderungen der Rechnungslegungsmethode und Korrekturen von den in Vorjahren berichteten Werten ab (zu Einzelheiten siehe Geschäftsbericht 2013, Konzernanhang, Änderung der Rechnungslegungsmethode/Korrekturen).

Die Aufwendungen für den konzerneigenen Einzelhandel, die indirekte Vertriebs- und Marketingorganisation umfassen im Wesentlichen Personal- und Mietaufwendungen für den Groß- und Einzelhandelsvertrieb.

In den direkten Vertriebskosten sind vor allem umsatzabhängige Provisionen, Ausgangsfracht- und Zollkosten sowie Kreditkartengebühren enthalten.

VERWALTUNGSAUFWENDUNGEN

(in Mio. EUR)

	Jan. – Sep. 2014	Jan. – Sep. 2013 ¹
Verwaltungsaufwand	134,1	121,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	45,8	42,5
GESAMT	179,9	163,6

¹ Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Änderungen der Rechnungslegungsmethode und Korrekturen von den in Vorjahren berichteten Werten ab (zu Einzelheiten siehe Geschäftsbericht 2013, Konzernanhang, Änderung der Rechnungslegungsmethode/Korrekturen).

Der Verwaltungsaufwand besteht überwiegend aus Raummieten, Instandhaltungskosten, IT-Betriebskosten und Rechts- und Beratungskosten sowie dem Personalaufwand des Funktionsbereichs. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung fallen im HUGO BOSS Konzern schwerpunktmäßig im Rahmen der Kollektionserstellung an.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

Der sich aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen per Saldo ergebende Nettoaufwand in Höhe von 3 Mio. EUR (Vorjahr: Nettoaufwand in Höhe von 3 Mio. EUR) resultierte aus Sondereffekten, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit organisatorischen Veränderungen in den Regionen Europa und Amerika stehen. Ein im ersten Quartal erzielter Ertrag im Zusammenhang mit der Veräußerung eines Showrooms in Frankreich wurde dabei vollständig kompensiert.

PERSONALAUFWAND

(in Mio. EUR)

	Jan. – Sep. 2014	Jan. – Sep. 2013
Löhne und Gehälter	322,7	302,0
Soziale Abgaben	53,1	48,7
Aufwendungen und Erträge für Altersversorgung und für Unterstützung	5,6	4,0
GESAMT	381,4	354,7

MITARBEITER

	30. Sep. 2014	31. Dez. 2013
Gewerbliche Arbeitnehmer	4.373	4.234
Kaufmännische Arbeitnehmer	8.283	8.262
GESAMT	12.656	12.496

ABSCHREIBUNGEN

(in Mio. EUR)

	Jan. – Sep. 2014	Jan. – Sep. 2013
Anlagevermögen		
Davon Sachanlagen	62,5	54,1
Davon immaterielle Vermögenswerte	13,9	12,5
GESAMT	76,4	66,6

MATERIALAUFWAND

In den ersten neun Monaten 2014 betrug der Materialaufwand 518 Mio. EUR (2013: 519 Mio. EUR).

9 // ERGEBNIS JE AKTIE

	Jan. – Sep. 2014	Jan. – Sep. 2013
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (in Mio. EUR)	258,0	244,7
Durchschnittliche Zahl der ausgegebenen Aktien ¹	69.016.167	69.016.167
Ergebnis je Aktie (in EUR) ²	3,74	3,55

¹ Ohne Berücksichtigung eigener Anteile.

² Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie.

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 als Quotient aus dem den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzuordnenden Ergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Weder zum 30. September 2014 noch zum 30. September 2013 standen Aktien aus, die das Ergebnis je Aktie verwässerten.

10 // EIGENE AKTIEN

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 hat die HUGO BOSS AG keine eigenen Aktien zurückgekauft. Damit hält die HUGO BOSS AG weiterhin insgesamt 1.383.833 Stück Stammaktien. Dies entspricht einem Anteil von 1,97% bzw. 1.383.833 EUR am Grundkapital.

11 // KUMULIERTES ÜBRIGES EIGENKAPITAL

Im kumulierten übrigen Eigenkapital sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von 12,6 Mio. EUR (31. Dezember 2013: -16,7 Mio. EUR) und die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten nach Steuern ausgewiesen. Die erfolgsneutral verrechneten latenten Steuern auf die Bewertung von Finanzinstrumenten betragen 0,4 Mio. EUR (31. Dezember 2013: -0,3 Mio. EUR).

Hinsichtlich der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen wird auf die Konzerngesamtergebnisrechnung verwiesen.

12 // RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die Rückstellungen für Pensionen erhöhten sich von 30 Mio. EUR zum 31. Dezember 2013 auf 46 Mio. EUR zum 30. September 2014. Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen werden neben dem geplanten Dienstzeitaufwand sowie den erwarteten Erträgen des Fondsvermögens auch relevante Einflussgrößen in die versicherungsmathematischen Berechnungen mit einbezogen.

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN ZUR ERMITTLUNG DES BARWERTS DER PENSIONSVERPFLICHTUNGEN ZUM 30. SEPTEMBER 2014

Folgende Prämissen wurden zugrunde gelegt:

Parameter	30. Sep. 2014	31. Dez. 2013
Rechnungszins		
Deutschland	2,50%	3,50%
Schweiz	1,80%	2,20%
Türkei	10,50%	10,50%
Rententrend		
Deutschland	1,75%	1,75%
Schweiz	0,00%	0,00%
Türkei	0,00%	0,00%
Gehaltssteigerungstrend		
Deutschland	2,50%	2,50%
Schweiz	4,00%	4,00%
Türkei	5,00%	5,00%

Der Rückgang des Parameters Rechnungszins in Deutschland und der Schweiz führte zu einem Anstieg der Pensionsverpflichtungen. Die Parameter Rententrend und Gehaltssteigerungstrend blieben in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 unverändert im Vergleich zum 31. Dezember 2013.

ZUSAMMENSETZUNG DER PENSIONS-AUFWENDUNGEN DER PERIODE

(in Mio. EUR)

	Jan. – Sep. 2014	Jan. – Sep. 2013
Dienstzeitaufwand der Periode	4,2	3,7
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0,7	0,0
Nettozinsaufwand	0,8	0,6
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Pensionsaufwendungen	5,7	4,3
Aufwand aus Fondsvermögen (ohne Zinseffekt aus Fondsvermögen)	0,1	-0,3
Erfasste versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	17,9	0,2
Ertrag aus Asset Ceiling (ohne Zinseffekt aus Asset Ceiling)	-2,9	0,4
In der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste Neubewertungen	15,1	0,3

13 // ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumente.

BUCHWERTE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE NACH KLASSEN VON FINANZINSTRUMENTEN

(in Mio. EUR)

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	30. Sep. 2014		31. Dez. 2013	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	49,6	49,6	119,3	119,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	265,0	265,0	226,2	226,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		36,0	36,0	40,7	40,7
Davon:					
Available-for-sale	AfS	0,0	0,0	0,0	0,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT	1,4	1,4	5,0	5,0
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	0,0	0,0	1,3	1,3
Übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR	34,6	34,6	34,4	34,4
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	202,4	207,5	176,2	179,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	202,2	202,2	235,3	235,3
Sonstige Finanzverbindlichkeiten		8,5	8,5	3,2	3,2
Davon:					
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	n.a.	0,0	0,0	0,0	0,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	6,8	6,8	3,1	3,1
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1,6	1,6	0,0	0,0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	0,1	0,1	0,1	0,1
Summe pro Bewertungskategorie nach IAS 39:					
Loans and Receivables	LaR	349,2	349,2	379,9	379,9
Financial Assets Held for Trading	FAHFT	1,4	1,4	5,0	5,0
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC	404,7	409,8	411,6	414,9
Financial Liabilities Held for Trading	FLHFT	6,8	6,8	3,1	3,1

Der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten ist mit dem Betrag angegeben, zu dem das betreffende Instrument in einer gegenwärtigen Transaktion zwischen vertragswilligen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte angewandten Methoden und Annahmen stellen sich wie folgt dar:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige

Verbindlichkeiten kommen hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihrem Buchwert sehr nahe.

Der beizulegende Zeitwert von Bankdarlehen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen sowie sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wird durch Diskontierung der künftigen Cashflows unter Verwendung von derzeit für Fremdkapital zu vergleichbaren Konditionen, Kreditrisiken und Restlaufzeiten verfügbaren Zinssätzen ermittelt.

Der Konzern schließt derivative Finanzinstrumente mit verschiedenen Parteien ab, mehrheitlich mit Finanzinstituten mit sehr guter bis guter Bonität (Investment Grade). Finanzgeschäfte mit Parteien niedrigerer Bonität bedürfen der Genehmigung des Vorstands und werden nur begrenzt abgeschlossen. Unter Anwendung eines Bewertungsverfahrens mit am Markt beobachtbaren Input-Parametern bewertete Derivate sind hauptsächlich Zinsswaps und Devisenterminkontrakte. Zu den am häufigsten angewandten Bewertungsverfahren gehören die Forward-Preis- und Swap-Modelle unter Verwendung von Barwertberechnungen. Die Modelle beziehen verschiedene Größen mit ein, wie zum Beispiel die Bonität der Geschäftspartner, Devisen-Kassa- und Termin-Kurse, Zinsstrukturkurven und Forward-Sätze der zugrunde liegenden Basiswerte.

Zum 30. September 2014 versteht sich die zum Marktwert bewertete Derivatposition (Mark-to-Market) exklusive der Bonitätswertberichtigung, die auf das Ausfallrisiko der Gegenseite des Derivats zurückzuführen ist. Das Ausfallrisiko der Gegenseite brachte keine wesentlichen Effekte mit sich.

HIERARCHIE BEIZULEGENDER ZEITWERTE

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachteten Marktdaten basieren

Zum 30. September 2014 sind wie im Vorjahr alle zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente der Kategorien FAHfT, FLHfT sowie die Derivate mit Hedge-Beziehungen der Stufe 2 zuzuordnen. Während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014 gab es keine Transfers zwischen Level 1 und Level 2 sowie aus Level 3 heraus. Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente bestanden aus Devisentermingeschäften, Devisenswaps und Zinsderivaten. Sie waren den Kategorien FAHfT, FLHfT sowie den Derivaten mit Hedge-Beziehung zuzuordnen. Die Vermögenswerte beliefen sich auf 1,4 Mio. EUR, die Verbindlichkeiten auf 6,8 Mio. EUR. Bei Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz geführt werden, ist die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte ebenfalls über das Verfahren der Stufe 2 erfolgt.

ABSICHERUNG VON ZINSRISIKEN

Zur Absicherung gegen Zinsrisiken setzt der HUGO BOSS Konzern teilweise Zinssicherungsgeschäfte zur Reduzierung des Risikos ein. Zum Bilanzstichtag waren 111 Mio. EUR variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten abgesichert wovon 100 Mio. EUR in eine wirksame Sicherungsbeziehung eingebunden waren. Die unrealisierten

Verluste aus der Marktbewertung von Sicherungsgeschäften im sonstigen Gesamtergebnis betragen 2,1 Mio. EUR (Vorjahr: unrealisierte Gewinne in Höhe von 4,6 Mio. EUR).

14 // SALDIERUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

(in Mio. EUR)

	Angesetzte Bruttobe- träge Aktiva	Saldierte Brutto- beträge Passiva	Ausge- wiesene Netto- beträge Aktiva in der Bilanz	Nicht in der Bilanz saldierte Passiva	Nicht in der Bilanz saldierte erhaltene Barsicher- heiten	Netto- beträge
30. Sep. 2014						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	49,6	0,0	49,6	0,0	0,0	49,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	276,4	-11,4	265,0	0,0	0,0	265,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	36,0	0,0	36,0	-1,3	0,0	34,7
Available-for-sale	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Davon Derivate	1,4	0,0	1,4	-1,3	0,0	0,1
Davon übrige finanzielle Vermögenswerte	34,6	0,0	34,6	0,0	0,0	34,6
GESAMT	362,0	-11,4	350,6	-1,3	0,0	349,3
31. Dez. 2013						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	119,3	0,0	119,3	0,0	0,0	119,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	239,0	-12,8	226,2	0,0	0,0	226,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	40,7	0,0	40,7	-0,1	0,0	40,6
Available-for-sale	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Davon Derivate	6,3	0,0	6,3	-0,1	0,0	6,2
Davon übrige finanzielle Vermögenswerte	34,4	0,0	34,4	0,0	0,0	34,4
GESAMT	399,0	-12,8	386,2	-0,1	0,0	386,1

(in Mio. EUR)

	Angesetzte Bruttobe- träge Passiva	Saldierte Brutto- beträge Aktiva	Ausge- wiesene Netto- beträge Passiva in der Bilanz	Nicht in der Bilanz saldierte Aktiva	Nicht in der Bilanz saldierte erhaltene Barsicher- heiten	Netto- beträge
30. Sep. 2014						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	202,4	0,0	202,4	0,0	0,0	202,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	206,1	-3,9	202,2	0,0	0,0	202,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8,5	0,0	8,5	-1,3	0,0	7,2
Davon Derivate	8,4	0,0	8,4	-1,3	0,0	7,1
Davon übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
GESAMT	417,0	-3,9	413,1	-1,3	0,0	411,8
31. Dez. 2013						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	176,2	0,0	176,2	0,0	0,0	176,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	241,9	-6,6	235,3	0,0	0,0	235,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3,2	0,0	3,2	-0,1	0,0	3,1
Davon Derivate	3,1	0,0	3,1	-0,1	0,0	3,0
Davon übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
GESAMT	421,3	-6,6	414,7	-0,1	0,0	414,6

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen saldierten Passiva in Höhe von 11,4 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 12,8 Mio. EUR) stellen zum Bilanzstichtag offene Gutschriften an Kunden dar. Die saldierten Aktiva innerhalb der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Form von Gutschriften des HUGO BOSS Konzerns an Lieferanten. Sie betragen 3,9 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 6,6 Mio. EUR).

Für die Saldierung der Derivate bestehen Standardrahmenverträge für Finanztermingeschäfte zwischen dem HUGO BOSS Konzern und seinen Kontrahenten. In ihnen ist definiert, dass derivative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einem Kontrahenten zu einer einheitlichen Ausgleichsforderung zusammengefasst werden können.

15 // EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND EVENTUALFORDERUNGEN

Gegenüber dem 31. Dezember 2013 haben sich keine wesentlichen Veränderungen der Eventualverbindlichkeiten ergeben. Zum 30. September 2014 bestanden weder Eventualverbindlichkeiten noch Eventualforderungen.

16 // ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung des HUGO BOSS Konzerns zeigt anhand zahlungswirksamer Vorgänge die Veränderung der flüssigen Mittel im Laufe der Berichtsperiode. Gemäß IAS 7 werden die Zahlungsströme getrennt ausgewiesen nach Herkunft und Verwendung aus dem operativen Bereich sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Mittelzu- und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresüberschuss des Konzerns, indirekt abgeleitet. Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die in der Kapitalflussrechnung dargestellt werden, lassen sich aufgrund von Wechselkursumrechnungen nicht unmittelbar aus der Bilanz ableiten.

17 // SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

(in Mio. EUR)

	Europa ¹	Amerika	Asien/Pazifik	Lizenzen	Gesamt berichtspflich- tige Segmente
Jan. – Sep. 2014					
Gesamtumsatz	1.184,5	411,7	252,1	39,7	1.888,0
Segmentergebnis	415,8	98,4	72,9	33,1	620,2
In % des Umsatzes	35,1	23,9	28,9	83,5	32,8
Segmentvermögen	267,3	203,4	85,2	14,7	570,6
Investitionen	34,6	17,3	14,8	0,0	66,7
Wertminderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Davon Sachanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Davon immaterielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	-23,5	-16,0	-13,7	0,0	-53,2
SAR - Aufwendungen und Hedging	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

¹ Inklusive Naher Osten und Afrika.

(in Mio. EUR)

	Europa ¹	Amerika	Asien/Pazifik	Lizenzen	Gesamt berichtspflich- tige Segmente
Jan. – Sep. 2013					
Gesamtumsatz	1.091,4	405,9	246,9	38,9	1.783,1
Segmentergebnis²	369,0	98,2	84,0	32,7	583,9
In % des Umsatzes ²	33,8	24,2	34,0	84,1	32,7
Segmentvermögen	246,8	155,1	71,2	12,9	486,0
Investitionen	37,7	33,4	22,5	0,0	93,6
Wertminderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Davon Sachanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Davon immaterielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen ²	-20,3	-13,1	-11,9	0,0	-45,3
SAR - Aufwendungen und Hedging	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

¹ Inklusive Naher Osten und Afrika.

² Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Änderungen der Rechnungslegungsmethode und Korrekturen von den in Vorjahren berichteten Werten ab (zu Einzelheiten siehe Geschäftsbericht 2013, Konzernanhang, Änderung der Rechnungslegungsmethode/Korrekturen).

ÜBERLEITUNGSRECHNUNGEN

UMSATZ

(in Mio. EUR)

	Jan. – Sep. 2014	Jan. – Sep. 2013
Umsatz - berichtspflichtige Segmente	1.888,0	1.783,1
Corporate Units	0,0	0,0
Konsolidierung	0,0	0,0
GESAMT	1.888,0	1.783,1

ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

(in Mio. EUR)

	Jan. – Sep. 2014	Jan. – Sep. 2013
Segmentergebnis – berichtspflichtige Segmente	620,2	583,9
Abschreibungen – berichtspflichtige Segmente	-53,2	-45,3
Wertminderungen – berichtspflichtige Segmente	0,0	0,0
Sondereffekte – berichtspflichtige Segmente	-1,5	-1,7
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit – berichtspflichtige Segmente	565,5	536,9
Corporate Units	-222,3	-198,2
Konsolidierung	0,4	-1,3
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit HUGO BOSS Konzern	343,6	337,4
Zinsergebnis	-3,3	-7,5
Übrige Finanzpositionen	-3,7	-8,2
Ergebnis vor Ertragsteuern HUGO BOSS Konzern	336,6	321,7

INVESTITIONEN

(in Mio. EUR)

	30. Sep. 2014	30. Sep. 2013	31. Dez. 2013
Investitionen - berichtspflichtige Segmente	66,7	93,6	125,7
Corporate Units	19,3	48,6	59,6
Konsolidierung	0,0	0,0	0,0
GESAMT	86,0	142,2	185,3

ABSCHREIBUNGEN

(in Mio. EUR)

	Jan. – Sep. 2014	Jan. – Sep. 2013
Abschreibungen - berichtspflichtige Segmente	53,2	45,3
Corporate Units	23,2	21,3
Konsolidierung	0,0	0,0
GESAMT	76,4	66,6

WERTMINDERUNGEN/WERTAUFHOLUNGEN

(in Mio. EUR)

	Jan. – Sep. 2014	Jan. – Sep. 2013
Wertminderungen - berichtspflichtige Segmente	0,0	0,0
Corporate Units	0,0	0,0
Konsolidierung	0,0	0,0
GESAMT	0,0	0,0

SAR-AUFWENDUNGEN UND HEDGING

(in Mio. EUR)

	Jan. – Sep. 2014	Jan. – Sep. 2013
SAR-Aufwendungen und Hedging – berichtspflichtige Segmente	0,0	0,0
Corporate Units	0,0	0,3
Konsolidierung	0,0	0,0
GESAMT	0,0	0,3

SEGMENTVERMÖGEN

(in Mio. EUR)

	30. Sep. 2014	30. Sep. 2013	31. Dez. 2013
Segmentvermögen – berichtspflichtige Segmente	570,6	486,0	449,9
Corporate Units	180,1	164,3	217,1
Konsolidierung	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	11,0	13,4	10,8
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	18,2	23,3	23,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	92,3	75,7	69,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	49,6	48,5	119,3
Kurzfristige Vermögenswerte HUGO BOSS Konzern	921,8	811,2	889,8
Langfristige Vermögenswerte	653,0	607,4	611,5
Aktiva, gesamt HUGO BOSS Konzern	1.574,8	1.418,6	1.501,3

GEOGRAFISCHE INFORMATIONEN

(in Mio. EUR)

	Umsatzerlöse mit Dritten		Langfristige Vermögenswerte	
	Jan. – Sep. 2014	Jan. – Sep. 2013	30. Sep. 2014	31. Dez. 2013
Deutschland	334,4	301,2	173,6	177,8
Andere europäische Märkte	848,4	789,6	185,9	172,9
USA	324,5	315,2	58,0	54,2
Andere Märkte Nord- und Lateinamerika	88,5	90,7	17,1	14,5
China	149,6	151,8	38,9	38,8
Andere asiatische Märkte	102,9	95,7	46,6	40,2
Lizenzen	39,7	38,9	15,0	15,1
GESAMT	1.888,0	1.783,1	535,1	513,5

18 // EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Ende der ersten neun Monaten 2014 und der Veröffentlichung dieses Berichts gab es keine weiteren wesentlichen gesamtwirtschaftlichen, sozialpolitischen, branchenbezogenen oder unternehmensspezifischen Veränderungen, die sich nach den Erwartungen des Managements maßgeblich auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens auswirken könnten.

19 // STIMMRECHTSMITTEILUNGEN

Nach §21 WpHG sind Aktionäre verpflichtet, bei Über- oder Unterschreiten bestimmter Meldeschwellen die Höhe ihrer Stimmrechtsanteile zu melden. Die Meldeschwellen sind 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 %.

- Die HUGO BOSS AG erhielt am 3. Juni 2014 folgenden Hinweis gemäß § 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG der Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt/Deutschland:

„Am 30. Mai 2014 hat die Allianz Global Investors Europe GmbH die Schwelle von 3% auf 3,10% der Stimmrechte an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, überschritten. Dies entspricht 2.180.505 von 70.400.000 Namensaktien der HUGO BOSS AG.

1,20% dieser Stimmrechte werden der Allianz Global Investors Europe GmbH gemäß §22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet. Dies entspricht 847.003 von 70.400.000 Namensaktien der HUGO BOSS AG.“

Metzingen, 5. Juni 2014
Der Vorstand

- Die HUGO BOSS AG erhielt am 4. Juli 2014 folgenden Hinweis gemäß § 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG der Capital Research and Management Company, Los Angeles, USA:

„Am 2. Juli 2014 hat die Capital Research and Management Company die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, überschritten. Die Capital Research and Management Company hielt am vorgenannten Tag 5,02% der Stimmrechte (3.532.776 Stammaktien) der HUGO BOSS AG.

5,02% der Stimmrechte (3.532.776 Stammaktien) an der HUGO BOSS AG werden der Capital Research and Management Company gemäß §22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet. Kein individueller Fonds hält mehr als 3% der Stimmrechte an der HUGO BOSS AG.“

Metzingen, 7. Juli 2014
Der Vorstand

- Die HUGO BOSS AG erhielt am 4. Juli 2014 folgenden Hinweis gemäß § 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG und § 22 Abs. 1 S. 2 und S. 3 WpHG der The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles/USA:

„Am 2. Juli 2014 hat die The Capital Group Companies, Inc. die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der HUGOBOSSAG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, überschritten. Die The Capital Group Companies, Inc. hielt am vorgenannten Tag 5,02% der Stimmrechte (3.532.776 Stammaktien) der HUGO BOSS AG.

5,02% der Stimmrechte (3.532.776 Stammaktien) an der HUGO BOSS AG werden der The Capital Group Companies, Inc. gemäß §22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 S. 2 und S.3 WpHG zugerechnet. Kein individueller Fonds hält mehr als 3 % der Stimmrechte an der HUGO BOSS AG.

Metzingen, 7. Juli 2014
Der Vorstand

- Die HUGO BOSS AG erhielt am 23. Juli 2014 folgenden Hinweis gemäß § 21 Abs. 1 WpHG der Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt/Deutschland:

„Am 21 Juli 2014 hat die Allianz Global Investors Europe GmbH die Schwelle von 5% auf 5,01% der Stimmrechte an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, überschritten. Dies entspricht 3.528.250 von 70.400.000 Namensaktien der HUGO BOSS AG.

3,12% dieser Stimmrechte werden der Allianz Global Investors Europe GmbH gemäß §22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet. Dies entspricht 2.195.445 von 70.400.000 Namensaktien der HUGO BOSS AG.“

Metzingen, 24. Juli 2014
Der Vorstand

- Die HUGO BOSS AG erhielt am 29. August 2014 folgenden Hinweis gemäß § 21 Abs. 1 WpHG der Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt/Deutschland:

„Am 26. August 2014 hat die Allianz Global Investors Europe GmbH die Schwelle von 5% auf 4,998 % der Stimmrechte an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, unterschritten. Dies entspricht 3.519.142 von 70.400.000 Namensaktien der HUGO BOSS AG.

3,11% dieser Stimmrechte werden der Allianz Global Investors Europe GmbH gemäß §22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet. Dies entspricht 2.187.712 von 70.400.000 Namensaktien der HUGO BOSS AG“

Metzingen, 2. September 2014
Der Vorstand

- Die HUGO BOSS AG erhielt am 02. September 2014 folgenden Hinweis gemäß § 21 Abs. 1 WpHG der Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt/Deutschland:

„Am 01. September 2014 hat die Allianz Global Investors Europe GmbH die Schwelle von 5% auf 5,002% der Stimmrechte an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, überschritten. Dies entspricht 3.521.980 von 70.400.000 Namensaktien der HUGO BOSS AG.

3,11% dieser Stimmrechte werden der Allianz Global Investors Europe GmbH gemäß §22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet. Dies entspricht 2.190.550 von 70.400.000 Namensaktien der HUGO BOSS AG“

Metzingen, 03. September 2014
Der Vorstand

- Die HUGO BOSS AG erhielt am 4. September 2014 folgenden Hinweis gemäß § 21 Abs. 1 WpHG der Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt/Deutschland:

„Am 2. September 2014 hat die Allianz Global Investors Europe GmbH die Schwelle von 5% auf 4,98 % der Stimmrechte an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, unterschritten. Dies entspricht 3.506.968 von 70.400.000 Namensaktien der HUGO BOSS AG.

3,08% dieser Stimmrechte werden der Allianz Global Investors Europe GmbH gemäß §22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet. Dies entspricht 2.170.708 von 70.400.000 Namensaktien der HUGO BOSS AG.“

Metzingen, 5. September 2014
Der Vorstand

- Die HUGO BOSS AG erhielt am 08. September 2014 folgende Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG der nachfolgend genannten Gesellschaften:

1. Red & Black Lux S.à r.l.

Der Stimmrechtsanteil der Red & Black Lux S.à r.l. (Anschrift: 282, route de Longwy, L 1940 Luxemburg), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 5. September 2014 aufgrund einer Veräußerung von Stammaktien mit Stimmrecht die Schwelle von 50 % unterschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 38,78 % der Stimmrechte (27.300.001 Stimmrechte) und wird von der Red & Black Lux S.à r.l. gemäß § 21 Abs. 1 WpHG direkt gehalten.

2. Red & Black Topco S.à r.l.

Der Stimmrechtsanteil der Red & Black Topco S.à r.l. (Anschrift: 282, route de Longwy, L 1940 Luxemburg), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 5. September 2014 aufgrund einer Veräußerung von Stammaktien mit Stimmrecht die Schwelle von 50 % unterschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 38,78 % der Stimmrechte (27.300.001 Stimmrechte) und wird der Red & Black Topco S.à r.l. aus von der Red & Black Lux S.à r.l. gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. Die Red & Black Lux S.à r.l. ist ein von der Red & Black Topco S.à r.l. kontrolliertes Unternehmen.

3. Red & Black Holdco S.à r.l. (in voluntary liquidation)

Der Stimmrechtsanteil der Red & Black Holdco S.à r.l. (in voluntary liquidation) (Anschrift: 282, route de Longwy, L 1940 Luxemburg), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 5. September 2014 aufgrund einer Veräußerung von Stammaktien mit Stimmrecht die Schwelle von 50 % unterschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 38,78 % der Stimmrechte (27.300.001 Stimmrechte) und wird der Red & Black Holdco S.à r.l. (in voluntary liquidation) aus von der Red & Black Lux S.à r.l. gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. Die Red & Black Lux S.à r.l. ist ein von der Red & Black Holdco S.à r.l. (in voluntary liquidation) mittelbar über die Red & Black Topco S.à r.l. kontrolliertes Unternehmen.

4. Red & Black Holdco 2 S.à r.l. (in voluntary liquidation)

Der Stimmrechtsanteil der Red & Black Holdco 2 S.à r.l. (in voluntary liquidation) (Anschrift: 282, route de Longwy, L 1940 Luxemburg), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat

am 5. September 2014 aufgrund einer Veräußerung von Stammaktien mit Stimmrecht die Schwelle von 50 % unterschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 38,78 % der Stimmrechte (27.300.001 Stimmrechte) und wird der Red & Black Holdco 2 S.à r.l. (in voluntary liquidation) aus von der Red & Black Lux S.à r.l. gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. Die Red & Black Lux S.à r.l. ist ein von der Red & Black Holdco 2 S.à r.l. (in voluntary liquidation) mittelbar über die Red & Black Topco S.à r.l. kontrolliertes Unternehmen.

5. P4 Sub L.P.1

Der Stimmrechtsanteil der P4 Sub L.P.1 (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 5. September 2014 aufgrund einer Veräußerung von Stammaktien mit Stimmrecht die Schwelle von 50 % unterschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 38,78 % der Stimmrechte (27.300.001 Stimmrechte) und wird der P4 Sub L.P.1 aus von der Red & Black Lux S.à r.l. gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. Die Red & Black Lux S.à r.l. ist ein von der P4 Sub L.P.1 mittelbar über die Red & Black Holdco 2 S.à r.l. (in voluntary liquidation) und die Red & Black Topco S.à r.l. kontrolliertes Unternehmen.

6. Permira IV L.P.1

Der Stimmrechtsanteil der Permira IV L.P.1 (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 5. September 2014 aufgrund einer Veräußerung von Stammaktien mit Stimmrecht die Schwelle von 50 % unterschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 38,78 % der Stimmrechte (27.300.001 Stimmrechte) und wird der Permira IV L.P.1 aus von der Red & Black Lux S.à r.l. gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. Die Red & Black Lux S.à r.l. ist ein von der Permira IV L.P.1 mittelbar über die P4 Sub L.P.1, die Red & Black Holdco 2 S.à r.l. (in voluntary liquidation) und die Red & Black Topco S.à r.l. kontrolliertes Unternehmen.

7. Permira IV Managers L.P.

Der Stimmrechtsanteil der Permira IV Managers L.P. (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 5. September 2014 aufgrund einer Veräußerung von Stammaktien mit Stimmrecht die Schwelle von 50 % unterschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 38,78 % der Stimmrechte (27.300.001 Stimmrechte) und wird der Permira IV Managers L.P. aus von der Red & Black Lux S.à r.l. gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. Die Red & Black Lux S.à r.l. ist ein von der Permira IV Managers L.P. mittelbar über die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black Holdco 2 S.à r.l. (in voluntary liquidation), die Permira IV L.P.2, die Red & Black Holdco S.à r.l. (in voluntary liquidation) und die Red & Black Topco S.à r.l. kontrolliertes Unternehmen.

8. Permira IV Managers Limited

Der Stimmrechtsanteil der Permira IV Managers Limited (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 5. September 2014 aufgrund einer Veräußerung von Stammaktien mit Stimmrecht die Schwelle von 50 % unterschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 38,78 % der Stimmrechte (27.300.001 Stimmrechte) und wird der Permira IV Managers Limited aus von der Red & Black Lux S.à r.l. gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. Die Red & Black Lux S.à r.l. ist ein von der Permira IV Managers Limited mittelbar über die Permira IV Managers L.P., die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black Holdco 2 S.à r.l. (in voluntary liquidation), die Permira IV L.P.2, die Red & Black Holdco S.à r.l. (in voluntary liquidation) und die Red & Black Topco S.à r.l. kontrolliertes Unternehmen.

9. Permira IV L.P.2

Der Stimmrechtsanteil der Permira IV L.P.2 (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 5. September 2014 aufgrund einer Veräußerung von Stammaktien mit Stimmrecht die Schwelle von 50 % unterschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 38,78 % der Stimmrechte (27.300.001 Stimmrechte) und wird der Permira IV L.P.2 aus von der Red & Black Lux S.à r.l. gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. Die Red & Black Lux S.à r.l. ist ein von der Permira IV L.P.2 mittelbar über die Red & Black Holdco S.à r.l. (in voluntary liquidation) und die Red & Black Topco S.à r.l. kontrolliertes Unternehmen.

10. P4 Co-Investment L.P.

Der Stimmrechtsanteil der P4 Co-Investment L.P. (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 5. September 2014 aufgrund einer Veräußerung von Stammaktien mit Stimmrecht die Schwelle von 50 % unterschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 38,78 % der Stimmrechte (27.300.001 Stimmrechte) und wird der P4 Co-Investment L.P. aus von der Red & Black Lux S.à r.l. gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. Die Red & Black Lux S.à r.l. ist ein von der P4 Co-Investment L.P. mittelbar über die Red & Black Holdco S.à r.l. (in voluntary liquidation) und die Red & Black Topco S.à r.l. kontrolliertes Unternehmen.

11. Permira Investments Limited

Der Stimmrechtsanteil der Permira Investments Limited (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 5. September 2014 aufgrund einer Veräußerung von Stammaktien mit Stimmrecht die Schwelle von 50 % unterschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 38,78 % der Stimmrechte (27.300.001 Stimmrechte) und wird der Permira Investments Limited aus von der Red & Black Lux S.à r.l. gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. Die Red & Black Lux S.à r.l. ist ein von der Permira Investments Limited mittelbar über die Red & Black Holdco S.à r.l. (in voluntary liquidation) und die Red & Black Topco S.à r.l. kontrolliertes Unternehmen.

12. Permira IV GP L.P.

Der Stimmrechtsanteil der Permira IV GP L.P. (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 5. September 2014 aufgrund einer Veräußerung von Stammaktien mit Stimmrecht die Schwelle von 50 % unterschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 38,78 % der Stimmrechte (27.300.001 Stimmrechte) und wird der Permira IV GP L.P. aus von der Red & Black Lux S.à r.l. gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. Die Red & Black Lux S.à r.l. ist ein von der Permira IV GP L.P. mittelbar über die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black Holdco 2 S.à r.l. (in voluntary liquidation), die Permira IV L.P.2, die P4 Co-Investment L.P., die Red & Black Holdco S.à r.l. (in voluntary liquidation) und die Red & Black Topco S.à r.l. kontrolliertes Unternehmen.

13. Permira IV GP Limited

Der Stimmrechtsanteil der Permira IV GP Limited (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 5. September 2014 aufgrund einer Veräußerung von Stammaktien mit Stimmrecht die Schwelle von 50 % unterschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 38,78 % der Stimmrechte (27.300.001 Stimmrechte) und wird der Permira IV GP Limited aus von der Red & Black Lux S.à r.l. gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. Die Red & Black Lux S.à r.l. ist ein von der Permira IV GP

Limited mittelbar über die Permira IV GP L.P., die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black Holdco 2 S.à r.l. (in voluntary liquidation), die Permira IV L.P.2, die P4 Co-Investment L.P., die Red & Black Holdco S.à r.l. (in voluntary liquidation) und die Red & Black Topco S.à r.l. kontrolliertes Unternehmen.

14. Permira Nominees Limited

Der Stimmrechtsanteil der Permira Nominees Limited (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 5. September 2014 aufgrund einer Veräußerung von Stammaktien mit Stimmrecht die Schwelle von 50 % unterschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 38,78 % der Stimmrechte (27.300.001 Stimmrechte) und wird der Permira Nominees Limited aus von der Red & Black Lux S.à r.l. gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. Die Red & Black Lux S.à r.l. ist ein von der Permira Nominees Limited mittelbar über die Permira Investments Limited, die Red & Black Holdco S.à r.l. (in voluntary liquidation) und die Red & Black Topco S.à r.l. kontrolliertes Unternehmen.

15. Permira Holdings Limited

Der Stimmrechtsanteil der Permira Holdings Limited (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 5. September 2014 aufgrund einer Veräußerung von Stammaktien mit Stimmrecht die Schwelle von 50 % unterschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 38,78 % der Stimmrechte (27.300.001 Stimmrechte) und wird der Permira Holdings Limited aus von der Red & Black Lux S.à r.l. gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. Die Red & Black Lux S.à r.l. ist ein von der Permira Holdings Limited mittelbar über die Permira IV GP Limited, die Permira IV GP L.P., die Permira IV Managers Limited, die Permira IV Managers L.P., die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black Holdco 2 S.à r.l. (in voluntary liquidation), die Permira IV L.P.2, die P4 Co-Investment L.P., die Permira Nominees Limited, die Permira Investments Limited, die Red & Black Holdco S.à r.l. (in voluntary liquidation) und die Red & Black Topco S.à r.l. kontrolliertes Unternehmen.

Metzingen, 9. September 2014
Der Vorstand

- Die HUGO BOSS AG erhielt am 09. September 2014 folgenden Hinweis gemäß § 21 Abs. 1 WpHG der Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt/Deutschland:

„Am 05. September 2014 hat die Allianz Global Investors Europe GmbH die Schwelle von 5% auf 5,15% der Stimmrechte an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, überschritten. Dies entspricht 3.624.257 von 70.400.000 Namensaktien der HUGO BOSS AG.

3,25% dieser Stimmrechte werden der Allianz Global Investors Europe GmbH gemäß §22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet. Dies entspricht 2.287.997 von 70.400.000 Namens-aktien der HUGO BOSS AG.“

Metzingen, 9. September 2014
Der Vorstand

- HUGO BOSS AG received the following information referring to notification pursuant to sec. 25a para. 1 WpHG by ZETA FINANCE S.A., Luxembourg, Luxembourg on 11 September 2014:

“ZETA FINANCE S.A. herewith notify pursuant to sec. 25a para. 1 sentence 1 WpHG that on 5 September 2014 we held an instrument pursuant to sec. 25a para. 1 sentence 1 WpHG enabling us under certain cir-

cumstances to indirectly acquire voting rights in the proportion of 38.78% (equals: 27,300,001 voting rights) in HUGO BOSS AG calculated from the total amount of voting rights in HUGO BOSS AG in the amount of 70,400,000. As per this date we would have fallen below the threshold of 50% of voting rights.

The instrument held by us relates to a right of first offer (Recht zur Abgabe eines ersten An-gebots) contained in a Shareholders Agreement, which was signed in 2007 and ends on 2 August 2017, between our company and PFC S.r.l. as minority shareholders and Red & Black Holdco S.à r.l. and Red & Black Holdco 2 S.à r.l. as majority shareholders of the holding company Red & Black Topco S.à r.l. ("Topco").

The right of first offer does not directly relate to shares in HUGO BOSS AG but does only enable us – subject to the majority shareholders of Topco intending to sell their controlling stake in Topco or its immediate subsidiary and under certain other conditions and only in certain limited circumstances – to make an offer and, if the majority shareholders accept such offer, to acquire the majority of the shares in Topco or such subsidiary which in turn – among other assets on 5 September 2014 indirectly holds a voting rights proportion of 38.78% (equals: 27,300,001 voting rights) in HUGO BOSS AG after shares in HUGO BOSS AG with a voting rights proportion of 11.22% (equals:7,900,000 voting rights) were placed."

Metzingen, 11 September 2014
Managing Board

- HUGO BOSS AG received the following information referring to notification pursuant to sec. 25a para. 1 WpHG by Zignago Holding S.p.A., Fossalta, Italy, on 11 September 2014:

Zignago Holding S.p.A. held on 5 September 2014 indirectly an instrument pursuant to sec. 25a para. 1 sentence 1 WpHG under which ZETA FINANCE S.A. is enabled to indirectly acquire voting rights in the proportion of 38.78% (equals: 27,300,001 voting rights) in HUGO BOSS AG calculated from the total amount of voting rights in HUGO BOSS AG in the amount of 70,400,000. As per this date Zignago Holding S.p.A. would have fallen below the threshold of 50% of voting rights.

The instrument indirectly held by Zignago Holding S.p.A. relates to a right of first offer (Recht zur Abgabe eines ersten Angebots) contained in a Shareholders Agreement, which was signed in 2007 and ends on 2 August 2017, between ZETA FINANCE S.A. and PFC S.r.l. as minority shareholders and Red & Black Holdco S.à r.l. and Red & Black Holdco 2 S.à r.l. as majority shareholders of the holding company Red & Black Topco S.à r.l. ("Topco"). The in-strument indirectly held by Zignago Holding S.p.A. is directly held by ZETA FINANCE S.A. which is directly controlled by Zignago Holding S.p.A..

The right of first offer does not directly relate to shares in HUGO BOSS AG but does only enable Zignago Holding S.p.A. – subject to the majority shareholders of Topco intending to sell their controlling stake in Topco or its immediate subsidiary and under certain other conditions and only in certain limited circumstances – to make an offer and, if the majority shareholders accept such offer, to acquire the majority of the shares in Topco or such sub-sidiary which in turn – among other assets on 5 September 2014 indirectly holds a voting rights proportion of 38.78% (equals: 27,300,001 voting rights) in HUGO BOSS AG after shares in HUGO BOSS AG with a voting rights proportion of 11.22% (equals:7,900,000 voting rights) were placed.

Metzingen, 11 September 2014
The Managing Board

- HUGO BOSS AG received the following information referring to notification pursuant to sec. 25a para. 1 WpHG by PFC S.r.l., Vicenza, Italy, on 11 September 2014:

PFC S.r.l. notify pursuant to sec. 25a para. 1 WpHG that on 5 September 2014 by aggregat-ing

- voting rights from common shares, PFC S.r.l. are enabled under certain circumstances to indirectly acquire on the basis of a directly held instrument pursuant to sec. 25a para. 1 sentence 1 WpHG, and

- voting rights held by PFC S.r.l. pursuant to sec. 21 WpHG

PFC S.r.l. held/would have held a voting rights proportion of 39.14% (equals: 27,557,159 voting rights) in HUGO BOSS AG calculated from the total amount of voting rights in HUGO BOSS AG in the amount of 70,400,000. As per this date PFC S.r.l. would have fallen below the threshold of 50% of voting rights.

In detail,

- PFC S.r.l. voting rights proportion pursuant to sec. 21 WpHG amounts to 0.37% (equals: 257,158 voting rights), and

- PFC S.r.l. voting rights proportion indirectly acquirable on the basis of a directly held instrument pursuant to sec. 25a para. 1 sentence 1 WpHG amounts to 38.78% (equals: 27,300,001 voting rights).

The instrument held by PFC S.r.l. relates to a right of first offer (*Recht zur Abgabe eines ersten Angebots*) contained in a Shareholders Agreement, which was signed in 2007 and ends on 2 August 2017, between PFC S.r.l. and ZETA FINANCE S.A. as minority shareholders and Red & Black Holdco S.à r.l. and Red & Black Holdco 2 S.à r.l. as majority shareholders of the holding company Red & Black Topco S.à r.l. ("Topco").

The right of first offer does not directly relate to shares in HUGO BOSS AG but does only enable PFC S.r.l. – subject to the majority shareholders of Topco intending to sell their con-trolling stake in Topco or its immediate subsidiary and under certain other conditions and only in certain limited circumstances – to make an offer and, if the majority shareholders ac-cept such offer, to acquire the majority of the shares in Topco or such subsidiary which in turn – among other assets on 5 September 2014 indirectly holds a voting rights proportion of 38.78% (equals: 27,300,001 voting rights) in HUGO BOSS AG after shares in HUGO BOSS AG with a voting rights proportion of 11.22% (equals: 7,900,000 voting rights) were placed.

Metzingen, 11 September 2014
The Managing Board

- HUGO BOSS AG received the following information referring to notification pursuant to sec. 25a para. 1 WpHG by UniCredit Bank AG and UniCredit S.p.A on 11 September 2014:

1. The holding within the meaning of section 25a para. 1 WpHG of UniCredit Bank AG in HUGO BOSS AG, Dieselstr. 12, 2755 Metzingen, has on 5 September 2014 fallen below the threshold of 50% of the voting rights in HUGO BOSS AG. On that day, UniCredit Bank AG directly held financial instruments and other instruments pursuant to section 25a para. 1 WpHG which are structured in a manner that enable UniCredit Bank AG to acquire - together with holdings of UniCredit Bank AG pursuant to sections 21 and 25 WpHG -

up to 38.85% of the voting rights (27,350,110 out of 70,400,000 common shares) in HUGO BOSS AG. Thereof, 10,213 voting rights in HUGO BOSS AG (corresponding to 0.02% of the voting rights) are directly held by UniCredit Bank AG (holding pursuant to section 21 WpHG).

39,891 voting rights in HUGO BOSS AG (corresponding to 0.06% of the voting rights) may be acquired by UniCredit Bank AG on the basis of financial instruments pursuant to section 25 WpHG directly held by UniCredit Bank AG.

The financial and other instruments directly held by UniCredit Bank AG within the meaning of section 25a para. 1 WpHG are structured in a manner that enable UniCredit Bank AG to acquire up to 27,300,006 voting rights in HUGO BOSS AG (corresponding to 38.78% of the voting rights). One relevant instrument within the meaning of section 25a para. 1 WpHG is a share pledge which was granted to UniCredit Bank AG in connection with its lending business in 2009 and enables UniCredit Bank AG in an enforcement event to acquire up to 27,300,001 of the voting rights in HUGO BOSS AG. The other relevant instrument within the meaning of section 25a para. 1 WpHG is a cash-settled put option without expiration date which relates to 5 voting rights in HUGO BOSS AG.

2. The holding within the meaning of section 25a para. 1 WpHG of UniCredit S.p.A., in HUGO BOSS AG, Dieselstr. 12, 72555 Metzingen, has on 5 September 2014 fallen below the threshold of 50% of the voting rights in HUGO BOSS AG. On that day, UniCredit S.p.A. via UniCredit Bank AG, which is controlled by UniCredit S.p.A., indirectly held financial instruments and other instruments pursuant to section 25a para. 1 WpHG which are structured in a manner that enable UniCredit Bank AG to acquire - together with holdings of UniCredit Bank AG pursuant to sections 21 and 25 WpHG and correspondingly (indirect) holdings of UniCredit S.p.A. pursuant to sections 22 and 25 WpHG - up to 38.85% of the voting rights (27,350,110 out of 70,400,000 common shares) in HUGO BOSS AG.

Thereof, 10,213 voting rights in HUGO BOSS AG (corresponding to 0.02% of the voting rights) are directly held by UniCredit Bank AG and are attributed to UniCredit S.p.A. pursuant to section 22 para.1 sent. 1 no. 1 WpHG.

39,891 voting rights in HUGO BOSS AG (corresponding to 0.06% of the voting rights) relate to financial instruments within the meaning of section 25 WpHG indirectly held by UniCredit S.p.A. via its German subsidiary UniCredit Bank AG.

The financial and other instruments within the meaning of section 25a para. 1 WpHG indirectly held by UniCredit S.p.A. via its German subsidiary UniCredit Bank AG are structured in a manner that enable UniCredit Bank AG to acquire up to 27,300,006 voting rights in HUGO BOSS AG (corresponding to 38.78% of the voting rights). One relevant instrument within the meaning of section 25a para. 1 WpHG is a share pledge which was granted to UniCredit Bank AG in connection with its lending business in 2009 and enables UniCredit Bank AG in an enforcement event to acquire up to 27,300,001 of the voting rights in HUGO BOSS AG. The other relevant instrument within the meaning of section 25a para. 1 WpHG is a cash-settled put option without expiration date which relates to 5 voting rights in HUGO BOSS AG.

Metzingen, 15 September 2014
The Managing Board

Die Gesellschaft hat diese Mitteilungen im Wortlaut auf ihrer Investor Relations-Website veröffentlicht.

Metzingen, den 23. Oktober 2014

HUGO BOSS AG
Der Vorstand

Claus-Dietrich Lahrs
Christoph Auhagen
Mark Langer

WEITERE ANGABEN

4

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

FINANZKALENDER

19. NOVEMBER 2014

Investorentag, Paris

12. MÄRZ 2015

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

6. MAI 2015

Veröffentlichung des Berichts zum Ersten Quartal 2015

12. MAI 2015

Hauptversammlung

4. AUGUST 2015

Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2015

3. NOVEMBER 2015

Veröffentlichung des Neunmonatsberichts 2015

KONTAKTE

INVESTOR RELATIONS

Telefon +49 (0) 7123 94 - 80903

E-Mail investor-relations@hugoboss.com

DENNIS WEBER

Leiter Investor Relations

Telefon +49 (0) 7123 94 - 86267

Fax +49 (0) 7123 94 - 886267

DR. HJÖRDIS KETTENBACH

Leiterin Unternehmenskommunikation

Telefon +49 (0) 7123 94 - 2375

Fax +49 (0) 7123 94 - 80237

ANFORDERUNG GESCHÄFTSBERICHTE

group.hugoboss.com / Investor Relations / Bestellservice für Geschäftsberichte

